

BENEFIZ-KUNSTAUKTION

Online und live am Mittwoch, 22. Oktober 2025 ab 19:00 Uhr | Einlass ab 18:00

Besichtigung der Werke am 20. und 21. Oktober 2025 jeweils 11:00 bis 17:00 Uhr
bei Karl & Faber, Amiraplatz 3, 80333 München

Auktionatorin: Sheila Scott
Karl & Faber Kunstauktionen GmbH



Herbstauktionen 2025

**Alte Meister &
Kunst des 19. Jahrhunderts**

14. November 2025

Moderne & Zeitgenössische Kunst

4./5. Dezember 2025

**Vorbesichtigung Zeitgenössische Kunst
bei KARL & FABER Contemporary in Feldkirchen**

**KARL
& FABER**

DIE KUNST DER SAMMLUNG®



**Online-Kataloge ca. drei Wochen
vor Auktion**

karlunfaber.de · T +49 89 22 18 65 · info@karlunfaber.de



Liebe Kunstliebhaberinnen und -liebhaber,
liebe Gäste, liebe rotarische Freundinnen und Freunde,

wir freuen uns, am 22. Oktober 2025 mit unserer traditionellen Benefiz-Kunstauktion wieder bei Karl & Faber zu Gast sein zu dürfen. Unser Ziel ist es, Sie für die Kunst aber auch für unsere Hilfsprojekte zu begeistern.

Sie erwartet eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl besonderer Kunstwerke von Künstlern und Künstlerinnen, die uns überzeugt haben. Ob Unikat oder Lithografie, gegenständliche oder abstrakte Arbeiten, zwei- oder dreidimensionale Werke – die Vielfalt haben wir bewusst gewählt. Diese Vielfalt hat zudem auch eine Balance in der Preisgestaltung die es Ihnen ermöglicht, sowohl spontan ihre Bieternummer zu heben und damit unsere Projekte zu unterstützen als auch überlegt und gezielt ein besonderes Werk Ihrer Sammlung hinzuzufügen.

Der Auktionserlös wird wie immer hälftig zwischen dem jeweiligen Künstler und den zur Auswahl stehenden Spendenprojekten aufgeteilt. Dank Ihrer Begeisterung für die Kunst und Ihres Engagements beim Bieten konnten wir so in der Vergangenheit zahlreiche Hilfsprojekte realisieren bzw. unterstützen. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.

Dieses Jahr unterstützen wir zwei Projekte, die uns seit langer Zeit am Herzen liegen.

Die Orlandus Lassus Stiftung unseres Rotary Clubs fördert hochbegabte und bedürftige Studierende der Hochschule für Musik und Theater in München durch Stipendien in ihrer künstlerischen Entwicklung. Wir freuen uns sehr, dass wir inzwischen eine sehr beeindruckende Bilanz unserer Stipendiaten und Stipendiatinnen vorweisen können.

Ferner unterstützen wir die Kindertafel in München, die Schulen und Kindergärten unterstützt, um bedürftigen Kindern ein Frühstück sowie Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Es macht uns immer wieder fassungslos, dass in dieser wohlhabenden Stadt Kinder z.B. ohne Frühstück zur Schule gehen müssen.

Falls Sie diesen Katalog schon vor der Auktion bekommen haben, hier die Information, dass wir, wie in den letzten Jahren, die Auktion live ins Internet streamen und Sie die Möglichkeit haben, auch über das Telefon mitzubieten.

Alle aktuellen Nachrichten rund um die Benefiz-Kunstauktion, die Projekte, die wir mit dieser Auktion unterstützen, sowie Informationen zu Werken und Künstlern finden Sie im Internet auf rotarykunstauktion.de.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern und den Freunden von Rotaract und Interact für die professionelle Vorbereitung dieser Auktion. Der Geschäftsführung und den Mitarbeitern von Karl & Faber sind wir sehr dankbar, die Auktion in ihrem Hause durchführen zu dürfen. Ohne ihr Engagement wäre diese Auktion nicht möglich.

Wir freuen uns auf einen angenehmen und spannenden Abend gemeinsam mit Ihnen.

Im Namen des Rotary Clubs München International wünsche ich Ihnen viel Freude und Erfolg beim Bieten und bedanke mich schon jetzt für Ihre großzügige Unterstützung.

Dr. Maximilian Pluta
Rotary Club München-International
Präsident 2025/26

Diese Projekte unterstützen wir mit dem Erlös der Benefiz-Auktion:

Projekt 1: Orlandus Lassus Stiftung



- Die Orlandus Lassus Stiftung ist eine Stiftung des Rotary Clubs München-International.
- Sie fördert hochbegabte Studierende der Hochschule für Musik und Theater in München.
- Ein Orlandus Lassus Stipendium ermöglicht es den Studierenden, sich vollständig auf ihre künstlerische Entwicklung zu konzentrieren.

Seit Menschengedenken zieht sich Musik prägend durch die menschliche Gesellschaft. Wir hören sie beim Autofahren, sie gibt den Religionen wie der Subkultur Ausdruck, artikuliert politischen Protest, ist manchen sogar so gefährlich, dass sie verboten wird, regt Fantasie und Kreativität an, ist eine Kunstform, die alle Menschen rund um den Globus berührt und verbindet.

Somit nimmt die Musik eine wichtige Stellung in unserer Gesellschaft und die Förderung von Kunst und Musik sowie der ausübenden Musikerinnen und Musiker eine bedeutsame Rolle ein.

Zu diesem Zweck gründete der Rotary Club München-International 2006 die Orlandus Lassus Stiftung. Der schon zu seinen Lebzeiten berühmte Renaissancekomponist und legendäre Leiter der Münchner Hofkapelle Orlandus Lassus (1532-1594) ist Namensgeber der Stiftung. Als international tätiger Musiker und Musikvermittler bedeutet er eine besondere Inspiration für die Stiftung.

Mit einer Bronzestatue auf dem Promenadenplatz in München ehrt die Stadt seinen berühmten Kapellmeister. Ironischerweise dient diese Statue auch vielen Verehrerinnen und Verehren als Gedenkstätte für die Pop-Ikone Michael Jackson. Wie gesagt, Musik verbindet.

Ziel unserer Stiftung ist die Förderung hochbegabter Studierender der Musik an der Münchner Hochschule für Musik und Theater, die der finanziellen Unterstützung bedürfen.

Insbesondere in der heutigen Zeit, die immer noch durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie

geprägt ist, benötigen die jungen Künstler unsere Unterstützung. Ein Orlandus Lassus Stipendium ermöglicht es den Studierenden, sich vollständig auf ihre künstlerische Entwicklung zu konzentrieren ohne Zeit mit Nebenjobs zu verschwenden.

Wir sind sehr dankbar, dass wir mit Ihrer Unterstützung in den letzten Jahren regelmäßig Jahresstipendien vergeben und Studierenden weitergehende Unterstützung zukommen lassen konnten. 36 junge Künstlerinnen und Künstler der verschiedensten Musikrichtungen und Instrumenten wurden mit Ihrer Hilfe bereits gefördert.

Einige haben es mit diesem Rückenwind bis zum Kapellmeister und Professor bzw. Professorin geschafft. Ferner können die jungen Künstler zahlreiche Preise gewinnen wie u.a. den Leonard Bernstein Award beim Schleswig Høstein Musikfestival oder den Deutschen Jazzpreis und andere schafften es sogar mit ihrer Debut-CD in die Top 10 der New York Times und der Washington Post. So bereichern sie die Kultur.

Dabei hat sich die Partnerschaft zwischen der Stiftung und der Musikhochschule stetig entwickelt und vertrauensvoll etabliert.

Danke für Ihre Unterstützung und bleiben Sie uns gewogen.

Weitere ausführliche Informationen finden Sie auf der Website der Orlandus Lassus Stiftung.

Dr. Daniele Schiuma
Vorsitzender des Stiftungsrates

Projekt 2: Kindertafel München

Die Münchner Kindertafel – Glockenbach e.V. ist ein privates Hilfsprojekt, das sich eine Verbesserung der Lebenssituation von bedürftigen Kindern im gesamten Münchner Stadtbereich als Ziel setzt. Das Projekt finanziert über Schulen und Kindergärten Maßnahmen wie Frühstück, Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Bildung in Sport und Kultur sowie die Gestaltung in der Freizeit. Die Münchner Kindertafel sieht ihre Aufgabe in der Unterstützung der Kinder, sodass sie sich normal entwickeln können und keine Ausgrenzung wegen Armut erfahren. Ein Kind kann sich nämlich nicht allein aus Armut befreien und es sucht sich auch nicht seine Eltern aus.

Der gemeinnützig und mildtätig anerkannte Verein wurde im Januar 2008 von einer Interessengruppe gegründet und basiert ausschließlich auf ehrenamtlicher Arbeit. Der Verein ist Mitglied im Bundesverband Deutsche Kindertafel e.V. mit Sitz in Schweinfurt und handelt nach Tafelgrundsätzen. Die Kindertafel ist außerdem Mitglied im Münchner Bündnis für Toleranz.

Neben dem Verein ist die Münchner Kinder-Stiftung von Mitgliedern der Kindertafel gegründet worden. Wie die Kindertafel wird diese Stiftung rein ehrenamtlich geführt.

Die Stiftung ist eng in Treuhand an die Kindertafel angegliedert und wird von den Vorständen der Kindertafel geführt und verwaltet. Um bedürftige Münchner Kinder nachhaltig unterstützen zu können, wird diese Stiftung momentan noch aufgebaut. Die Arbeit in der Stiftung basiert auf Ehrenamtlichkeit, Aufwandsentschädigungen sind hier auch satzungsmäßig ausgeschlossen.

Die Arbeit des Vereins läuft gegenüber den Kindern im Hintergrund ab, d.h. das Kind bzw. der Schüler weiß in den wenigsten Fällen um die Finanzierung der notwendigen oder sinnvollen Maßnahmen durch die Kindertafel. Bedürftige Kinder sind in der Gruppe gleich und werden nicht ausgegrenzt. Die Kindertafel hat also keinen Kontakt zu Eltern oder Kindern.

Herr Josef Schmid, der ehemalige Bürgermeister der Landeshauptstadt München und Abgeordne-



ter im Bayerischen Landtag ist seit 2015 der Schirmherr des Vereins. Der Verein profitiert auch von den Patenschaften. Eine Patenschaft stellt die Übernahme einer freiwilligen und einseitigen Fürsorgepflicht für den Verein dar. Egal, ob in dem persönlichen Umfeld, bei Veranstaltungen, auf Messen, bei Diskussionen, oder sonstigen Anlässen, die Patin oder der Pate können in geeigneter Weise auf Hilfen für die Kindertafel aufmerksam machen. Persönlichkeiten des Öffentlichen Lebens übernehmen beispielsweise ehrenamtlich für die Kindertafel eine Patenschaft und helfen durch die Gutsage bei Aktionen zu Gunsten der Kindertafel.

Der Verein erhält keinerlei Zuschüsse aus Steuermitteln und finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden von Privatpersonen, Firmen und Unternehmen, Benefizveranstaltungen, Straßenfeste, Konzerte etc. – eine wunderbare Gelegenheit, einen Teil des Erlös der Kunstauktion an den Verein zu widmen.

Weitere ausführliche Informationen finden Sie auf der Website der Münchener Kindertafel.

Organisatorische Hinweise:

Wir freuen uns, Sie am 22. Oktober 2025 ab 18:00 bei Karl & Faber Kunstauktionen, Amiraplatz 3, 80333 München, begrüßen zu dürfen.

Einlass ist ab 18:00 Uhr, die Auktion startet um 19:00 Uhr.

Die Auktion wird ab 19:00 Uhr live via YouTube gestreamt. Der Zugangslink wird rechtzeitig auf rotarykunstauktion.de veröffentlicht. Dort finden Sie auch die detaillierten Informationen wie Sie mitbieten können.

Am 20. und 21. Oktober 2025, von jeweils 11:00 bis 17:00 Uhr, können Sie die Werke bei Karl & Faber Kunstauktionen besichtigen.

Für die Teilnahme bitten wir Sie, sich online zu registrieren. So wollen wir die Bieterregistrierung und den Einlassprozess erheblich vereinfachen und beschleunigen. Direkt zur Online-Registrierung geht es hier: rotarykunstauktion.de/anmeldung

Aktuelles, die unterstützten Projekte sowie die Werke und ihre Künstler sowie alle Informationen rund um die Auktion, finden sie ebenfalls auf rotarykunstauktion.de. Mit ihrem Mobiltelefon können Sie auch den QR-Code auf der Titelseite dieses Kataloges nutzen.

So funktioniert unsere Auktion

Unsere Auktion arbeitet nach dem 50:50 Prinzip.

Das bedeutet, vom erzielten Hammerpreis erhält der Künstler 50%. Mit den anderen 50% unterstützen Sie als freiwillige Spende unsere sozialen Projekte, so wie sie hier im Katalog zuvor beschrieben sind. Für diesen Teil können wir eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Die Spende können Sie frei zwischen den Projekten aufteilen.

Aufschläge werden nicht erhoben.

Wir werden versuchen, schon während der Auktion, die versteigerten Werke zu verpacken und die

Formalitäten vorzubereiten, so dass Sie nach der Auktion Ihr ersteigertes Werk gleich mit nach Hause nehmen können.

Sollten Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein, können Sie Ihr Werk gerne bei Karl & Faber kurzfristig zwischenlagern und im Laufe der Woche abholen. Das Gleiche gilt für die Skulpturen.

Für Telefonbieter außerhalb Münchens gibt es auch die Möglichkeit Ihnen Ihr Werk gegen einen Kostenbeitrag zuzusenden.

Die traditionelle Rothmann-Fliese:



Die Fliesen-Edition 2025

Es sind noch Restbestände einzelner Ausgaben verfügbar, die Sie gerne am Abend der Auktion erwerben können. Die Motive „Frauenkirche“ und „Arena“ sind ausverkauft. Von den Fliesen „Neuschwanstein“ und „Werk 12“ sind unterschiedliche Varianten verfügbar.

Diese Fliesen sind zu einem Kostenbeitrag von 20 € (ungerahmt) bzw. 30 € (gerahmt) erhältlich.



Die Fliesen Editionen im Überblick



EMPORIO  ARMANI

Theatinerstraße 12, 80333 München

Künstlerverzeichnis nach Losnummern

Barbara Wolff	01	Manfred Mayerle	22
Lovis Corinth	02	Gregor Hildebrandt	23
Victor Ash	03	Maria Wallenstål-Schoenberg	24
Martin Spengler	04	Lina Danitz	25
Annette Girke	05	Tanja Selzer	26
Katharina Arndt	06	Christian Rothmann	27
Kristina Schmidt	07	Vera Mercer	28
Man Ray	08	Annemarie Faupel	29
Maria Justus	09	Sebastian Quast	30
Jonas Hödicke	10	Bèla Jüttner	31
Brigitte Waldach	11	Jan Voss	32
Sebastian Herzau	12	Ptolemy Mann	33
Tanja Hirschfeld	13	Richard Schur	34
Hank Schmidt in der Beek	14	Katja Liebmann	35
Cyrill Lachauer	15	Bernd Zimmer	36
Thomas Huber	16	Roland Fischer	37
Felix Rehfeld	17	Andreas Zagler	38
Tobias Stutz	18	Kaeseberg	39
Anne Wölk	19	Anna Maria Bellmann	40
René Dantes	20	Peter Dreher	41
Herbert Mehler	21	Sati Zech	42

Ein Klick auf die Losnummer führt Sie direkt zum entsprechenden Künstler.

Künstlerverzeichnis alphabetisch

Katharina Arndt	06	Manfred Mayerle	22
Victor Ash	03	Herbert Mehler	21
Anna Maria Bellmann	40	Vera Mercer	28
Lovis Corinth	02	Sebastian Quast	30
Lina Danitz	25	Man Ray	08
René Dantes	20	Felix Rehfeld	17
Peter Dreher	41	Christian Rothmann	27
Annemarie Faupel	29	Kristina Schmidt	07
Roland Fischer	37	Hank Schmidt in der Beek	14
Annette Girke	05	Richard Schur	34
Sebastian Herzau	12	Tanja Selzer	26
Gregor Hildebrandt	23	Martin Spengler	04
Tanja Hirschfeld	13	Tobias Stutz	18
Jonas Hödicke	10	Jan Voss	32
Thomas Huber	16	Brigitte Waldach	11
Maria Justus	09	Maria Wallenstål-Schoenberg	24
Bèla Jüttner	31	Barbara Wolff	01
Kaeseberg	39	Anne Wölk	19
Cyrill Lachauer	15	Andreas Zagler	38
Katja Liebmann	35	Sati Zech	42
Ptolemy Mann	33	Bernd Zimmer	36

Ein Klick auf die Losnummer führt Sie direkt zum entsprechenden Künstler.

Hinweis: Die Werke können in diesem Katalog natürlich nicht maßstabsgerecht abgebildet werden. Bitte achten Sie deshalb auf die Maßangaben in der Werkbeschriftung.



MARRY ME, aus der Serie „New York, Sidewalk Closed“, 2023/2024, SW-Fotografie

Barbara Wolff

1

Barbara Wolff wurde 1951 in der brandenburgischen Region Prignitz als Tochter des Fotografen Werner Hinz geboren.

Sie absolvierte nach dem Abitur eine Lehre im väterlichen Betrieb und studierte von 1970 bis 1975 Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Nach ihrem Diplom arbeitete sie freiberuflich als Illustratorin, Fotografin und Grafikerin. Stilprägend für sie waren in dieser Zeit Fotocollagen und Montagen. Zwischen 1982 und 1985 lebte sie im brandenburgischen Sechzehneichen. Dort entstand ein Langzeitprojekt über das Dorf und seine Bewohner.

Nach einem Ausreiseantrag siedelte Wolff 1985 in die Bundesrepublik über und ließ sich in München nieder. Es folgten Auslandsaufenthalte und Reisen, z. B. nach Guatemala, Paris oder Vietnam. Seit 1989 arbeitet Wolff freiberuflich als Fotografin und Grafikerin für die Linhof-Kamerawerke in München. Sie lehrte von 1998 bis 2011 Visuelle Kom-

munikation und Fotografie an der Designschule München.

Während ihrer weiteren freiberuflichen Tätigkeiten hat sie den Aufbau von fotografischen Werkstätten in Ländern wie z. B. Brasilien oder Jemen geleitet und Vorträge über Fotografie in China, Finnland und Vietnam gehalten.

Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt: Berlin 2017/2021 (Collection Regard), Rencontres de la Photographie Arles 2018/2021/2024, Museum Vendôme 2019, Casa das Artes Belém/Brasilien 2019, Goethe-Institut Bordeaux 2022, KIM Uckermark 2024 und ParisBerlin Fotohaus Berlin 2025.

Wolff lebt und arbeitet in Berlin. Das Buch „METROPOLIS, BERLIN“, herausgegeben im Verlag Lunik Berlin 2020, wurde mit dem Deutschen Fotobuchpreis in Silber ausgezeichnet.

Quelle Wikipedia

Aufrufpreis: 600 €

Barbara Wolff online: [Website](#) | [Instagram](#)



Kaltnadelradierung, 13,5 x 9,5 cm, rechts unten signiert

2 Lovis Corinth

Lovis Corinth (1858-1925) war ein deutscher Maler, Zeichner und Grafiker.

Er zählt neben Max Liebermann, Ernst Oppler und Max Slevogt zu den wichtigsten und einflussreichsten Vertretern des deutschen Impressionismus und der Berliner Secession. Nach seiner Ausbildung in Königsberg, München, Antwerpen und Paris arbeitete er vor allem in Berlin, wo er auch seine Frau Charlotte Berend kennenlernte. Seine späten Werke sind vom Expressionismus inspiriert

und wurden zur Zeit des Nationalsozialismus als entartet betrachtet.

Neben Christian Rohlf's gehört Corinth aufgrund dieses Stilwandels in seinem Schaffen zu den wenigen Künstlern, deren museale Bearbeitung zwischen den Sammlungen des 19. und 20. Jahrhunderts aufgeteilt ist.

Aufrufpreis: 100 €

Lovis Corinth online: [Wikipedia](#)



Animal Wall, 2023, Handsiebdruck auf Baumwollpapier, 58 x 80 cm, Auflage 35 Exemplare, signiert und nummeriert

Victor Ash

3

Victor Ash gehört zu den Pionieren der französischen Graffiti und Street Art Szene. Geboren in Portugal und aufgewachsen in Paris, gehörte Ash seit den frühen 1980er Jahren der legendären Pariser Graffiti Crew BBC an und arbeitete u.a. zusammen mit Bando, und JonOne, ihrerseits große Vorreiter der Street Art in Europa. Heute ist Ash berühmt für seine schwarz-weißen Wandbilder, in denen er Themen der Geschichte und aktuellen Gesellschaft in symbolhaften Darstellungen visualisiert.

Sein wohl bekanntestes Werk ist das Wandgemälde „Astronaut Cosmonaut“ aus dem Jahr 2007 in Berlin Kreuzberg, das anlässlich des Backjumps Festivals, kuratiert von Adrian Nabi, entstand. Victor Ash lebt und arbeitet in Kopenhagen.

Aufrufpreis: 500 €

Victor Ash online: [Website](#) | [Instagram](#)

[zurück zum Künstlerverzeichnis](#)



Welle, 2025, Wellpappenrelief, mit Gesso bemalt, Graphit und Permanentmarker, 25 cm x 25 cm x 10,5 cm, rückseitig signiert und datiert, Unikat

4 Martin Spengler

Martin Spengler (*1974 in Köln) lebt und arbeitet in München. Nach seinem Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Künste in Bremen bei Prof. Karin Kneffel (ab 2003) und an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Prof. Manfred Pernice (2006-07), schloss er 2010 sein Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München ab, wo er zum Meisterschüler ernannt wurde. 2010-11 war er künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Karin Kneffel.

Spenglers Ausstellungsbiografie umfasst: Städtische Galerie Lahr, Kunstverein Würzburg, Galerie Kornfeld Berlin, EXPO CHICAGO (Soloshow), New Positions Art Cologne, Galerie Thomas Modern München, Neuer Kunstverein Wuppertal und viele weitere renommierte Institutionen. Seine Werke befinden sich in bedeutenden öffentlichen Sammlungen wie dem Deutschen Bundestag, der Artothek München, der Sammlung Hildebrand Leipzig und dem Bundesfinanzhof München.

Aufrufpreis: 800 €

Martin Spengler online: [Website](#) | [Instagram](#)



Giraffe „Gisele“, 2023, Bronze im Wachsauerschmelzverfahren, 36 x 37 x 20 cm

Annette Girke

5

Annette Girke (*1965 in Bamberg) studierte von 1984 bis 1990 Textiltechnik und Wirtschaftsingenieurwesen und durchlief nach Studium verschiedene Stationen in der Textil- und Modebranche. 2001 wurde sie Schülerin des Bildhauers Max Wagner (Mitglied der Münchner Secession). Seit 2009 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. 2013 begann sie das Studium der Malerei bei Prof. Markus Lüpertz an der AdBK Kolbermoor, das sie 2016 mit der Meisterklasse bei Lüpertz abschloss. 2019 gewann sie den Kunstpreis der Stadt Starnberg. Annette Girke lebt und arbeitet als Malerin und Bildhauerin in Starnberg und Berg/Höhenrain.

Annette Girke über sich: Flow. Diesen Zustand erlebe ich beim Malen. Beglückend der Moment, wenn ich mit der Kohle anfangen zu zeichnen, zu-

frieden bin mit der Skizze oder später mit der Farbe – wenn ich das Gefühl habe, das Bild wird gut. Ort, Zeit, Hunger, Durst alles wird nebensächlich. Aufhören will und kann ich dann nicht. Nur noch diese eine Stelle – und dann ist gut – immer wieder – das kann sich über Stunden hinziehen.

Schlussendlich male ich nur für mich. Ein Thema, das mich interessiert. Eine Situation, ein Foto, eine Landschaft, ein Traum – alles kann zur Inspiration für ein neues Bild werden. Wenn dann etwas herauskommt, was ich als „herzöglich“ erachte, ist es gut. Wenn nicht, auch gut. Ich versuche, mir die Freiheit zu erhalten, meine Themen selbst auszusuchen, neue Malstile, Interpretationen und Formate auszuprobieren und nicht nur einem bewährten Muster zu folgen.

Aufrufpreis: 1.300 €

Annette Girke online: [Website](#) | [Instagram](#)



Critically checkin her tanning result (sketch), 2023 Acrylic paint on paper, 42 x 30 cm, gerahmt, Museumsglas

6 Katharina Arndt

Katharina Arndt (*1981) ist eine zeitgenössische Künstlerin aus Deutschland, die in Berlin und Barcelona lebt und arbeitet. Sie studierte Bildende Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und machte später ihren Master of Fine Arts bei Prof. John Armleder. Ihre schrillen und farbenfrohen Bilder ironisieren die zeitgenössische Massenkonsum-Ästhetik einer dekadenten Überflussgesellschaft, indem sie ihren Alltag im digitalen Zeitalter abbilden. Ihre Arbeiten wurden in Galerien und Museen weltweit ausgestellt. Einige Beispiele sind die Saatchi Gallery (London), VIN Gallery (Vietnam), Ting Ting Artspace, Taipeh, Museum Villa Rot (Burgrieden), Kunstverein (Hannover), Tokyo Art Museum.

„Ich mag die Alltagskultur“, gestand die in Berlin lebende Künstlerin Katharina Arndt mir gegenüber ganz freimütig, als wir uns über ihre künstlerische Praxis unterhielten. „Ich mag, wie die Techno-Girlies am Strand von Barcelona angezogen sind, mit ihren grauvollen Tattoos und den billigen Moji-

tos in Plastikbechern.“ Arndts Blick richtet sich oft auf Szenen des flüchtigen Exzesses und spielerischen Genusses [...]

In ihre farbenfrohen Szenen Instagram-tauglicher Extravaganzen webt Arndt die Spuren einer ungefilterten Realität ein: Tiefe Bräunungslinien lassen einen schmerzhaften Sonnenbrand erahnen; die Beine, Leisten und Achselhöhlen ihrer Protagonistinnen sind mit Stoppeln übersät, während ihnen die Werbeanzeigen in Hochglanzmagazinen verkünden: „Du riechst nicht gut.“ So erkennt Katharina Arndt einerseits an, dass uns solcherlei (Online-)Erfahrungen Vergnügen bereiten, doch zugleich erinnert sie uns auf subtile Weise daran, wie holprig reale Begegnungen oft verlaufen. Dafür eignet sie sich für den Massenkonsum festgehaltene Augenblicke an und inszeniert diese sorgfältig gecropten, geglätteten und mit den „Followern“ oder „Friends“ geteilten Schnipsel aus dem Kontext gerissen neu. (Auszug aus „Ich mag die Alltagskultur“ von Blake Palmer)

Aufrufpreis: 300 €

Katharina Arndt online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Ausstellungen](#)



Cookies for the Fundraiser, 2019, Öl auf Leinwand, 48,26 x 33,02 cm, Unikat

Kristina Schmidt 7

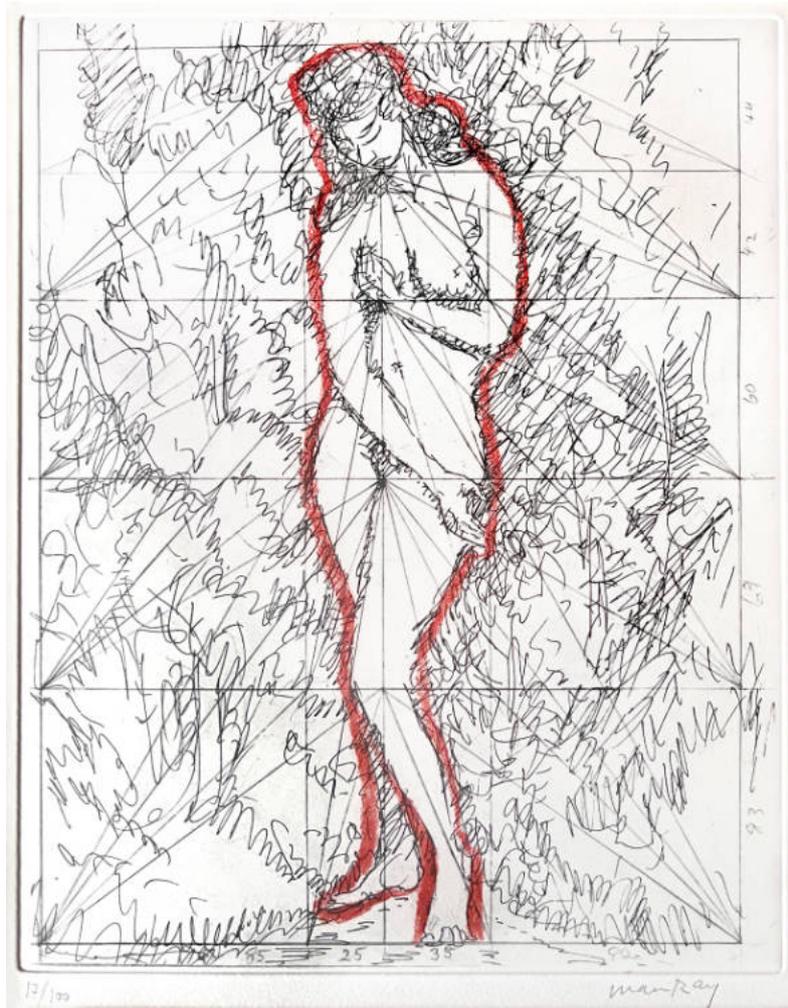
Kristina Schmidt lebt und arbeitet in München. Nach Hochschulabschlüssen in Kunsterziehung, Pädagogik und Germanistik studierte Schmidt Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste in München und wurde zur Meisterschülerin ernannt. Anschließend verbrachte Schmidt mehrere Jahre in New York, USA. Dort absolvierte Schmidt ein Postgraduiertenstudium (Studio Art, Concentration New Genres) und lehrte nach dem Abschluss MFA von 2020 bis 2023 als Assistenzprofessorin am Hunter College, New York.

Kristina Schmidts Arbeit wurde unter anderem in der Galerie Christine Mayer, München, im Muse-

um Brandhorst, München, der Kunsthalle Bonn, und den Kunsträumen Canal Street Research Association, New York und Mary Two, Luzern gezeigt. 2021 publizierte der Münchner Verlag Hammann von Mier Kristina Schmidts Künstlerinnenbuch mit dem Titel „Schmidt City“. Schmidt wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Stipendium des DAAD für Nordamerika, dem Debütantinnen Preis des Freistaats Bayern und dem Projektstipendium der Landeshauptstadt München.

Aufrufpreis: 1.700 €

Kristina Schmidt online: [Website](#) | [Instagram](#)



OPUS 1971, Radierung 17/100, 32 x 24 cm, mit Rahmen 54 x 48 cm, signiert, Museumsglas

8 Man Ray

Man Ray (*1890 in Philadelphia, USA; †18. November 1976 in Paris) war ein US-amerikanischer Fotograf, Filmregisseur, Maler und Objektkünstler. Man Ray zählt zu den bedeutenden Künstlern des Dadaismus und Surrealismus, wird aber aufgrund der Vielschichtigkeit seines Werkes allgemein der Moderne zugeordnet und gilt als wichtiger Impulsgeber für die moderne Fotografie und Filmgeschichte bis hin zum Experimentalfilm. Seine zahlreichen Porträtfotografien zeitgenössischer Künstler dokumentieren die Hochphase des kulturellen Lebens im Paris der 1920er Jahre. (Wikipedia)

In den 1920er Jahren zog er nach Paris, wo er Teil der avantgardistischen Kunstszene wurde und

enge Kontakte zu Künstlern wie Marcel Duchamp, André Breton und Pablo Picasso pflegte. Als Pionier der surrealistischen Bewegung experimentierte Man Ray mit verschiedenen fotografischen Techniken. Besonders bekannt wurde er durch seine „Rayographs“ – fotografische Bilder ohne Kamera, die durch direktes Platzieren von Gegenständen auf lichtempfindlichem Papier entstanden.

Neben der Fotografie war er auch im Bereich des Films aktiv und schuf experimentelle Kurzfilme. Während des Zweiten Weltkriegs kehrte er in die USA zurück, wo er weiterhin künstlerisch tätig war. Man Ray starb 1976 in Paris.

Aufrufpreis: 300 €

Man Ray online: [Wikipedia](#)



Ohne Titel (Vatikanische Museen), 2024, DTF Print und Acryl auf Gewebe, 95 x 65 cm

Maria Justus 9

Maria Justus (*1989, Nowosibirsk) studierte Malerei und zeitbasierte Medien an der Akademie der Bildenden Künste München, wo sie 2017 ihr Diplom abschloss.

In ihrer künstlerischen Praxis verbindet sie Fragmente aus Vergangenheit und Zukunft, Erinnerung, Erfahrung und Fiktion. Ihre Werkzyklen umfassen Collagen, Malerei, Skulpturen und Fotografien. Justus erschafft inhalts- und medienübergreifende Schnittstellen und versteht historische Brüche als Ausgangspunkte für neue Inhalte und Interpretationsräume. Im Zentrum steht der Mensch – seine Lebensweise, sein Denken und Fühlen. Ihre Arbeiten untersuchen historische Narrative, die in die Gegenwart hineinwirken, und begreifen Kunst als unmittelbares Zeugnis vergangener Kulturen. Gerade das Unklare und Unzugängliche in der Geschichte eröffnet ihr Freiräume für Rekonstruktion

und Neuschöpfung. (Quelle: Maria Justus)

Maria Justus stellte unter anderem im Kunstverein Augsburg, Kunstverein München, bei der BMW Foundation München, dem Goethe-Institut in Mexiko-Stadt, im Max-Planck-Institut für Biochemie in Planegg, im Rautenstrauch-Joest Museum in Köln, im Haus am Lützowplatz Berlin, bei Paper Positions Berlin und Parallel Editions Wien aus. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter ein Stipendium des DAAD, eine Förderung durch das Programm NEUSTART KULTUR der Stiftung Kunstfonds, durch die Regierung von Oberbayern, die Steiner Stiftung, das Programm „Junge Kunst – neue Wege“ sowie die Debütantinnenförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Sie lebt und arbeitet in München.

Aufrufpreis: 2.000 €

Maria Justus online: [Website](#) | [Instagram](#)



Elqin Marbles, 2022, Mixed Media, 50 x 40 cm, signiert

10 Jonas Hödicke

Jonas Hödicke (*1994 in Berlin) absolvierte 2007-2014 sein Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste bei Prof. Lüpertz und Prof. Anzinger. Seine künstlerische Praxis verbindet verschiedene Medien und Materialien zu vielschichtigen Werken, die zwischen Abstraktion und Figuration oszillieren.

Hödicke's Arbeiten zeichnen sich durch eine experimentelle Herangehensweise aus, bei der Mixed

Media-Techniken im Zentrum stehen. Die Kombination unterschiedlicher Materialien ermöglicht ihm, komplexe visuelle und haptische Erfahrungen zu schaffen. Seine Werke hinterfragen traditionelle Grenzen zwischen Gattungen und laden zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Form, Textur und Raum ein.

Aufrufpreis: 600 €

Jonas Hödicke online: [Website](#) | [Instagram](#)



Instinct_Out, 2016, Aus der Serie „Instinct“, Graphit auf Bütten, 56 x 38 cm

Brigitte Waldach 11

Brigitte Waldach (*1966 in Berlin) studierte von 1991 bis 1993 an der Berliner Hochschule der Künste Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft; parallel nahm sie bis 1996 ihr Studium der Germanistik an der Technischen Universität Berlin auf.

Anschließend studierte sie Freie Kunst und Malerei an der Hochschule der Künste in der Klasse von Georg Baselitz, bei dem sie im Jahr 2000 als Meisterschülerin ihr Studium abschloss.

2000 erhielt sie ein Nachwuchsförderung-Stipendium, verbunden mit einem Arbeitsaufenthalt in New York City. 2001 schloss sich ein Reisestipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), ebenfalls für New York, an. Im Jahr 2004 war Brigitte Waldach Projekt-Stipendiatin des Berliner Senats. 2007 ermöglichte ihr ein Stipendium des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) einen Arbeitsaufenthalt in São Paulo, Brasilien. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Sie arbeitet mit vielseitigen Medien wie Zeichnung, Text, Installation und Sound.

Werke von Brigitte Waldach befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen, u. a. Albertina in Wien, Altana Kulturstiftung, Bad Homburg, ARoS Kunstmuseum, Aarhus, Dänemark, Berlinische Galerie, Fondation Francés, Paris, Kunsthalle Emden, Kunsthalle zu Kiel, Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Neuer Berliner Kunstverein (Artothek), MUST Stavanger, Norwegen, Stiftung Moritzburg, Halle, Museum Kunstpalast, Düsseldorf sowie national und international in Privatsammlungen und Unternehmenssammlungen
Quelle: Wikipedia

Aufrufpreis: 900 €

Brigitte Waldach online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#)



Tgb (the great below), T/W/C, 2025, Acryl auf Leinwand, 50 x 40 cm

12 Sebastian Herzau

Sebastian Herzau (*1980 in Schönebeck) studierte von 2007 bis 2012 Malerei an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle bei Prof. Ute Pleuger und schloss das Studium mit dem Diplom in Bildende Kunst, Malerei und Grafik ab. Er lebt und arbeitet in Halle/Saale und Magdeburg.

Die Werke von Sebastian Herzau werden in Einzel- und Gruppenausstellungen sowie auf internati-

onalen Kunstmessen präsentiert, u.a. art Karlsruhe, Kunstmesse Rotterdam contemporary, Positions Berlin, Affordable Art Fair Berlin + Hamburg, Kunstforum im Literaturhaus Halle, Kunstraum Villa Friede Bonn. In 2019 wurde er mit dem Halleischen Kunstpreis ausgezeichnet. In München wird er von der [Galerie Filser & Gräf](#) vertreten.

Aufrufpreis: 1.000 €

Sebastian Herzau online: [Website](#) | [Instagram](#)



„Simulakra Silk 03“, 2025, mit Tinte bedruckte Seide in Biolasurharz, im Acrylkasten gerahmt, Unikat

Tanja Hirschfeld 13

Tanja Hirschfeld (*1971 in Rom) ist eine deutsch-italienische Künstlerin, die an der Fachhochschule für Kommunikationsdesign in München Fotografie studierte und heute in München lebt und arbeitet.

Durch den Einsatz verschiedener künstlerischer Techniken und symbolischer Sprachen aus unterschiedlichen Kulturen schlagen ihre Werke eine Brücke zwischen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund. Sie ist aktiv in den Bereichen Fair Fashion Design, Grafikdesign und Ausstellungskuration tätig und verbindet ihre vielfältigen Aktivitäten, um ihre künstlerische Vision mit ihrem Engagement für soziale Gerechtigkeit zu verbinden.

Sie ist die Gründerin des Künstlerkollektivs „Die Villa“, das sich seit 2018 performativ mit der Rolle der Frau in der Gesellschaft auseinandersetzt.

Im Jahr 2021 stellte sie mit dem Kollektiv in der Münchner Pinakothek der Moderne zum Thema „Feminin- Die Macht der Frau in Kunst und Gesellschaft“ aus und präsentierte ihre Bauminstallation „m!ss!ng“ auf der Wiese des Hauses der Kunst in München.

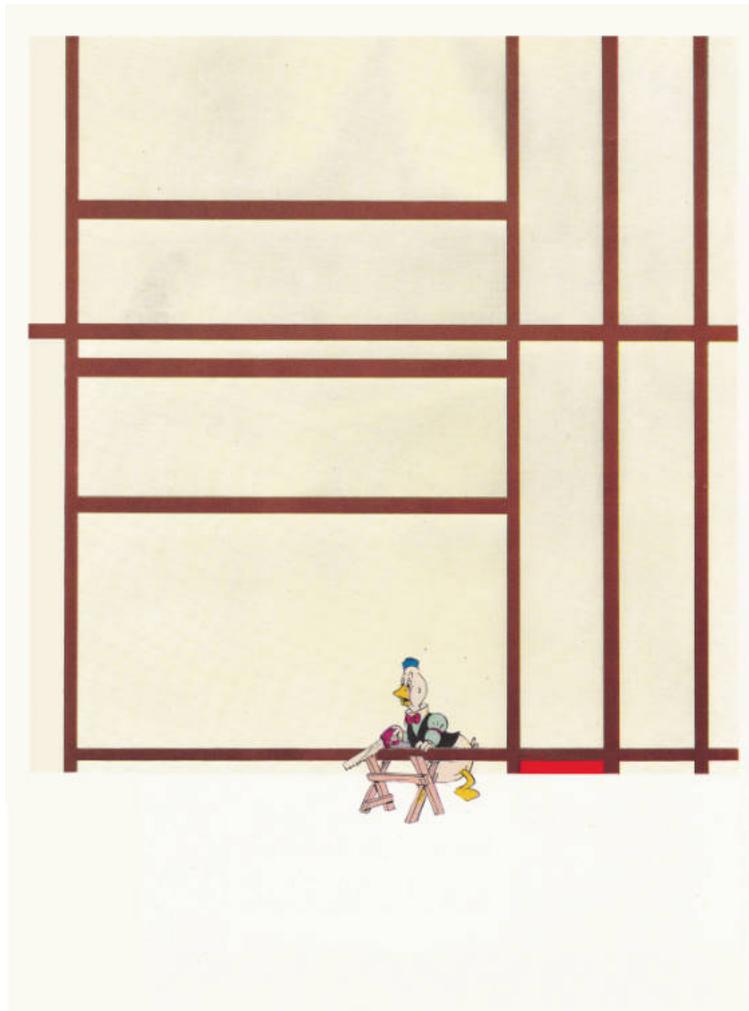
Im Jahr 2023 zeigte sie ihre textilen Arbeiten in der Gruppenausstellung "Hey, Alter! Museum und Generationen" in der Pinakothek der Moderne. Ebenfalls 2023 gewann sie den renommierten Preis „Kunst am Bau“ in München.

Ihre Arbeiten wurden in Deutschland, Italien, Spanien, Belgien und den USA ausgestellt und befinden sich weltweit in Privatsammlungen.

Quelle: Tanja Hirschfeld

Aufrufpreis: 900 €

Tanja Hirschfeld online: [Website](#) | [Instagram](#)



Collage Nr.991 (Piet Mondrian/Franz Gans) 30 cm x 23 cm (gerahmt 41,5 cm x 31,5 cm)

14 Hank Schmidt in der Beek

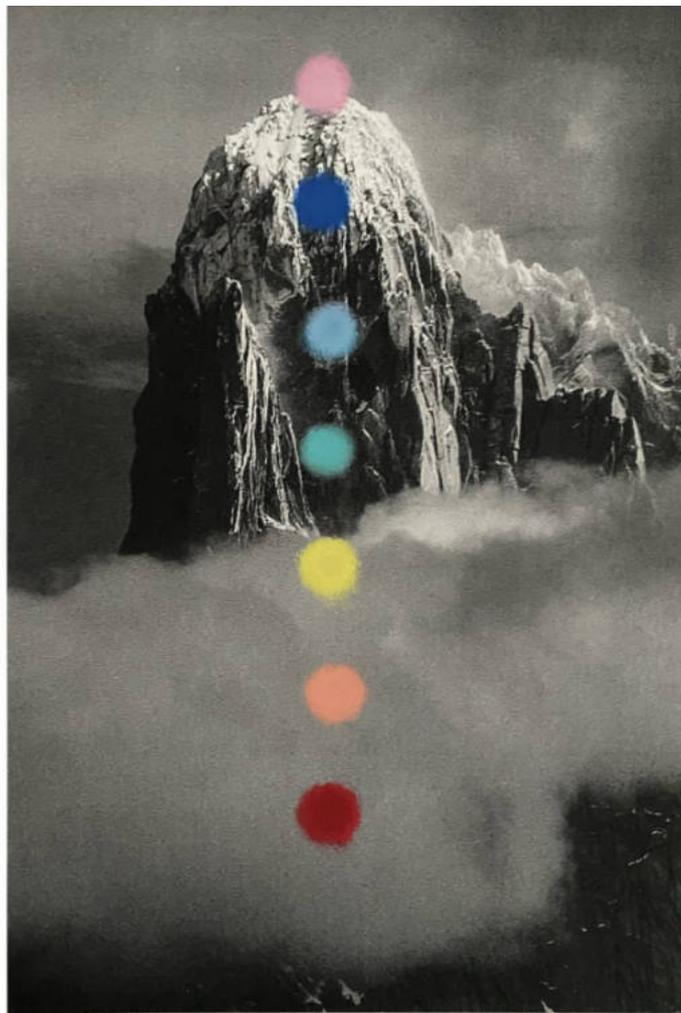
Hank Schmidt in der Beek wurde 1978 in München geboren, studierte von 1999 bis 2006 Kunst an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main und an der Academie des Beaux-Arts, Brüssel und lebt seit 2006 in Berlin.

In seinen umfangreichen Werkserien aus Malereien oder Collagen zitiert er bekannte Motive, kombiniert sie frei und kreiert gänzlich neue Zusammenhänge. Seine unbefangene Perspektive auf und sein kühner Umgang mit jenen Werken, von denen man sagen könnte, sie hätten einen berühmten Teil moderner Kunstgeschichte geschrieben, haben Leichtigkeit und Witz zum Effekt: wie

ein Befreiungsschlag von der Bedeutungslast. Doch geht das Schaffen von Hank Schmidt in der Beek weit über die Beschäftigung im Format der traditionellen „Flachware“ hinaus: Als Dichter, Publizist, Musiker und Sänger der Band „Das Lunsentrio“ lässt er ein vielgestaltiges Spektrum an künstlerischer Auseinandersetzung entstehen. Zuletzt zeigte das Museum Villa Stuck unter dem Titel „Drachensaison in der gegenstandslosen Welt“ gut hundert von Hanks Schmidt in der Beeks Collagen, darunter auch die Collage Nr. 991 (Piet Mondrian/Franz Gans). Quelle: Hank Schmidt in der Beek

Aufrufpreis: 1.000 €

Sebastian Herzau online: [Website](#) | [Instagram](#)



Nameless Tower, 2025, Gouache auf Archival Pigment Print, 61 x 42 cm

Cyrril Lachauer 15

Cyrril Lachauer (*1979) lebt und arbeitet in Berlin und auf Reisen.

Er studierte Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film München, Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München und der Universität der Künste Berlin bei Lothar Baumgarten. 2011 gründete er mit Moritz Stumm das Label flipping the coin. Lachauer ist der Sohn des Malers Alfons Lachauer.

Seine Arbeiten wurden in der Sammlung Goetz, Haus der Kunst in München (2020), in der Berlinischen Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst in Berlin (2017) und im Museum Villa Stuck in München (2015) gezeigt.

Aufrufpreis: 800 €

Cyrril Lachauer online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#)



Wintersport, 2002, Siebdruck, 44 x 63 cm, Nr. 92/100

16 Thomas Huber

Thomas Huber (*1955 in Zürich) ist ein Schweizer Künstler, der in Berlin lebt und arbeitet. Sein Vater und seine Mutter waren Architekten.

Von 1977 bis 1978 studierte Huber an der Kunstgewerbeschule Basel bei Franz Fedier, 1979 am Royal College of Art in London, von 1979 bis 1983 an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf (Meisterschüler bei Fritz Schwegler).

1984 nahm er auf Einladung von Kasper König an der Gruppenausstellung Von hier aus teil und erlangte damit erste internationale Anerkennung. Seither stellte er in internationalen Kunstinstitutionen und Museen aus: Centre Pompidou in Paris (1988), Kunsthaus Zürich (1993), Fundació Miró in Barcelona (2002), Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam (2004) und Aargauer Kunsthaus (2004), Mamco in Genf (2012), Kunstmuseum Bonn (2016), Mona in Hobart (2017).

Von 1992 bis 1999 führte er eine Professur an der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig.

1992 hatte er eine Temporäre Direktion des Centraal Museums Utrecht, 2001 war er im Künstlermuseum mit Neueinrichtung der Schausammlung im Museum Kunstpalast Düsseldorf mit Bogomir Ecker tätig. Von 2000 bis 2002 war er Vorsitzender des Deutschen Künstlerbundes. Er erhielt 1993 einen Preis für Junge Schweizer Kunst der Zürcher Kunstgesellschaft und 2013 den Prix Meret Oppenheim.

Nach seinem Studium blieb Thomas Huber in Deutschland und lebte zunächst in Düsseldorf, dann in Berlin. Von den weiten Ebenen im Nordosten Deutschlands aus wünschte er sich die kontrastreicheren Landschaften seiner Jugend zurück, die er teilweise im Tessin verbracht hat. Heute lebt er in Berlin und am italienischen Ufer des Lago Maggiore. An dieser neuen Umgebung fasziniert ihn die Aussicht auf den See und die Berge. In einer Art Tagebuch beobachtet und malt er Variationen der Landschaft. Quelle: Wikipedia

Aufrufpreis: 400 €

Thomas Huber online: [Website](#) | [Wikipedia](#)



O.T., 2023, Öl auf MDF, 51 x 68 cm im Schattenfugenrahmen

Felix Rehfeld 17

Felix Rehfeld (*1981 in Hadamar) lebt und arbeitet in München. 2003 Beginn des Studiums an der Hochschule für Künste in Bremen bei Prof. Karin Kneffel, 2007 Ernennung zum Meisterschüler. 2009 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München bei Karin Kneffel. 2010 Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München. 2010-16 Künstlerischer Mitarbeiter der Akademie der Bildenden Künste, München bei Prof. Karin Kneffel.

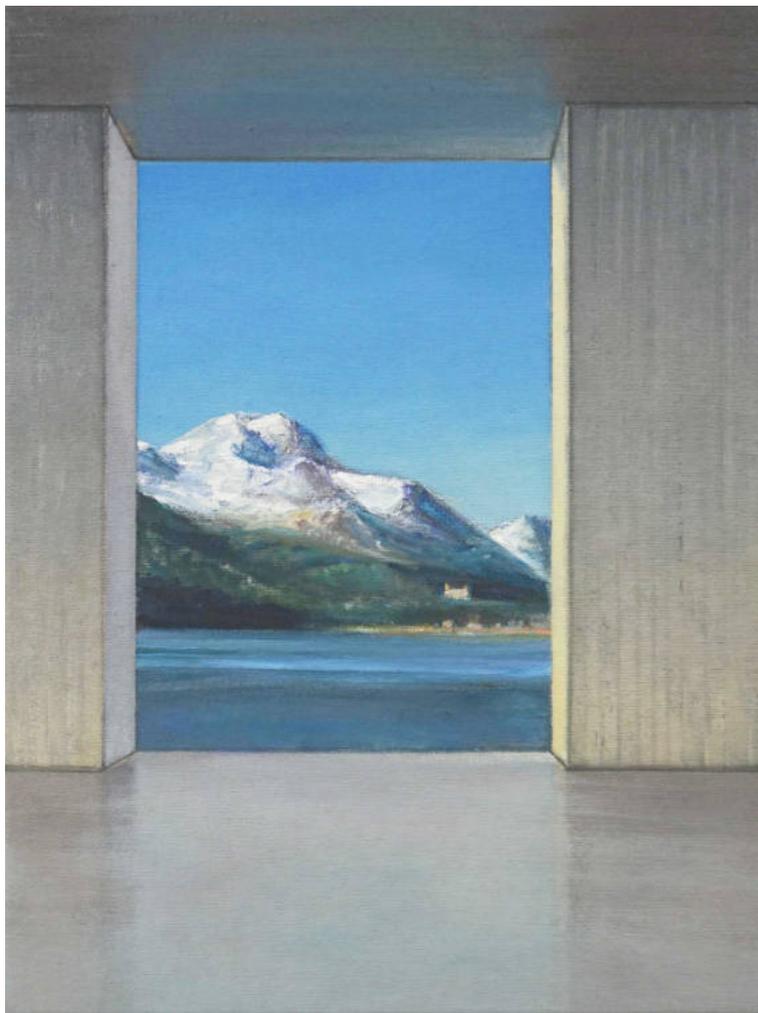
Einzel- und Doppelausstellungen (Auswahl): Lippische Gesellschaft für Kunst im Schloss Detmold; Gemäldegalerie Dachau; Galerie von Braunbehrens, Stuttgart; Ping Rodach, München; Kulturverein Zehntscheuer, Rottenburg; Kunstverein Kirchzarten; Artothek, München; Galerie Noah, Augs-

burg; Galerie Cyprian Brenner, Schwäbisch Hall; AKI Gallery, Taipeh, Taiwan; Galerie Miro, Prag, Tschechien, Centro Hannemann, Bahia, Brasilien.

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl): Frontviews at Haunt, Berlin; Taubenturm, Dießen; Museum Fürstenfeldbruck; Galerie Wolfgang Jahn, München; Lohaus Sominsky, München; Rathausgalerie Kunsthalle, München; Drentsmuseum, Assen, Niederlande; Kunsthalle Dominikanerkirche, Osnabrück.

Aufrufpreis: 2.000 €

Felix Rehfeld online: [Website](#)



d.B.r. 13, 2025, Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm, Unikat

18 Tobias Stutz

Tobias Stutz (*1983 in Filderstadt) studierte von 2005 bis 2011 Freie Malerei bei Prof. Ralph Fleck an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg mit einem Gastsemester in Budapest. 2013 schloss er seinen Master of Arts an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter ab. Er lebt als freischaffender Künstler im Rheinland mit Atelier in Bonn.

In Tobias Stutz' Werken gibt es kein Überflüssiges: Wenige Linien und Flächen erzeugen ein Bild, das durch klare waagerechte und senkrechte Elemente strukturiert ist und gelegentlich von diagonalen Linien durchbrochen wird. Obwohl seine Gemälde dreidimensional wirken, scheint die dargestellte Welt in unsere eigene hineinzuragen. Der Zugang zu den von ihm dargestellten Architekturen erfolgt

nicht durch Türen, sondern durch Fenster, die gleichsam als Fenster zur Seele des jeweiligen Gebäudes oder der Außenwelt fungieren. (Text Dr. Sonja Lechner)

2025 entstand seine neue Werkreihe d.B.r. (der Berg ruft) mit Ausblicken in vornehmlich Berglandschaften.

Wichtige Ankäufe erfolgten durch die Sammlung Göpel Leipzig (2022) und das Museum Schloss Nymphenburg (2021). Seine Ausstellungen umfassen Präsentationen auf der Art Karlsruhe, in der Stern-Wywiol Galerie Hamburg, der E30 Gallery Frankfurt und internationale Kunstmessen. Er wird von der [Galerie Filser & Gräf](#) München vertreten.

Aufrufpreis: 800 €

Tobias Stutz online: [Website](#) | [Instagram](#)



Purple Shades, 2021, Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm

Anne Wölk 19

Anne Wölk wurde 1982 in Jena geboren und studierte von 2004 bis 2009 Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, bei den Professorinnen Katharina Grosse und Antje Majewski, unterbrochen von einem Auslandsaufenthalt am Chelsea College of Art and Design, London. Die Künstlerin war Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes, sowie der Stiftung Kunstfonds Bonn und erhielt 2013 den Category Award im Wettbewerb 'Art Takes Paris', initiiert von see.me New York. Anne Wölk lebt und arbeitet in Berlin.

Wölk's Werke wurden weltweit ausgestellt und sind in Sammlungen, wie dem Proje 4L Elgiz Museum Contemporary of Art, dem Czong Institute for Contemporary Art (CICA) und dem Tirana Art Gallery Museum Albanien vertreten. Im Juni 2024 werden Wölk's Werke in einer Einzelausstellung im Museum Casa de Cultura Jaime Lobo e Silva in Ercira Portugal gezeigt.

Aufrufpreis: 700 €

Anne Wölk online: [Website](#) | [Instagram](#)



JUNA, 2022, patinierter Edelstahl, 40 cm hoch, Edition 4/7

20 René Dantes

René Dantes (*1962 in Pforzheim) studierte von 1982 bis 1987 an der Akademie der bildenden Künste in Wien, wo er sich auf Malerei spezialisierte. Dort studierte er bei Prof. Rudolf Hausner und Arik Brauer. Im Jahr 1986 besuchte er die Internationale Sommerakademie in Salzburg, um sich intensiver mit der Plastik zu beschäftigen. Diese Erfahrung ermöglichte es ihm, unter der Anleitung von Prof. Josef Pilhofer sein Wissen auf diesem Gebiet zu erweitern. Anschließend setzte er seine Ausbildung von 1987 bis 1990 an der Ecole des Beaux Arts in Paris bei Prof. Toni Grand und Claude Viseux fort.

Seit 1990 arbeitet er als freier Bildhauer in Pforzheim und Köln. Der ambitionierte Künstler wurde

bereits mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen geehrt. Dantes war Stipendiat der Bartels Foundation, Basel, ist Preisträger des Theodor-Körner-Preises, Wien und des Prix-De Sculpture „Joseph Ebstein“, Paris u. v. m. Zudem kann René Dantes auf eine Vielzahl von Ausstellungen zurückblicken, angefangen in Europa über New York und China.

René Dantes' Skulpturen veranschaulichen sein überwältigendes Repertoire einer einzigartigen Formensprache. Seine beeindruckenden Arbeiten, meist aus Stahl, thematisieren die menschliche Gestalt und die Formensprache der Natur. (Quelle: [Filser & Gräf](#))

Aufrufpreis: 1.700 €

René Dantes online: [Website](#) | [Instagram](#)



arachide, 2008, Eisenguss, 30 x 13 x 13 cm, Auflage 12

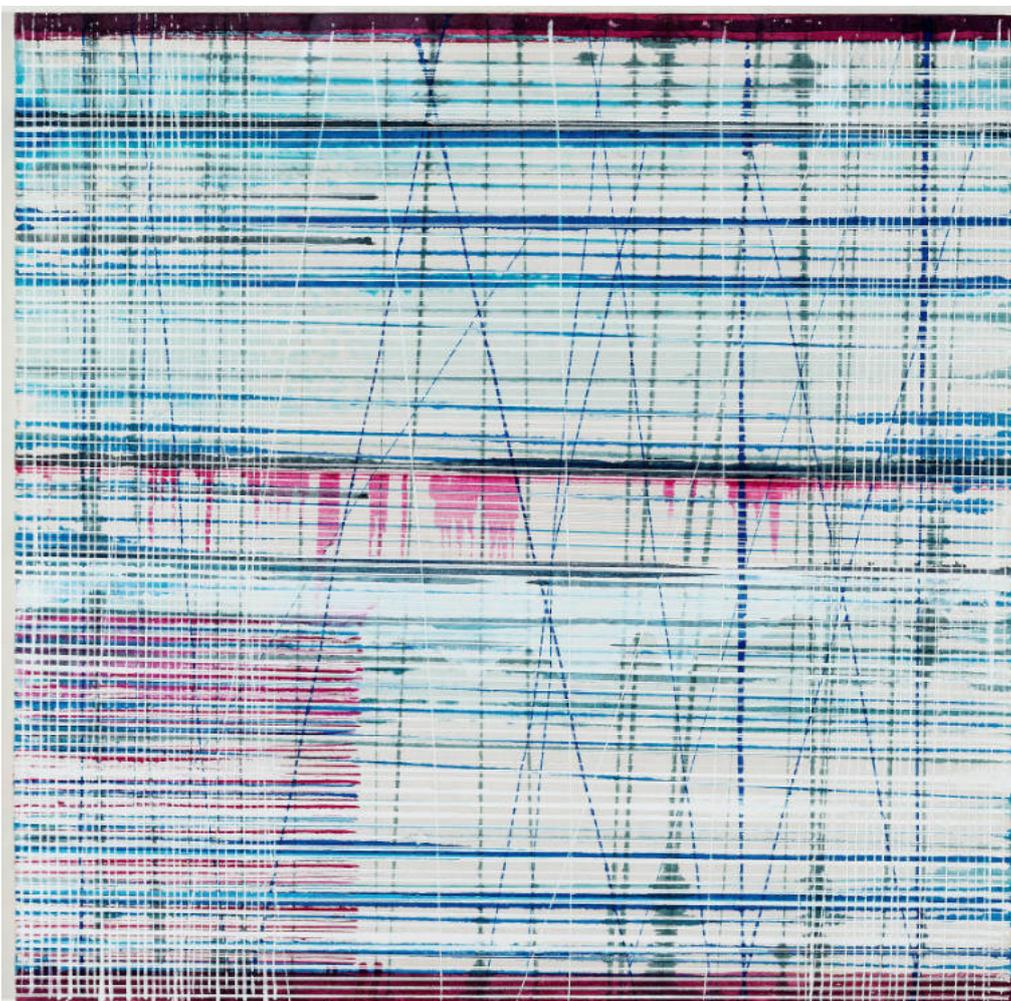
Herbert Mehler 21

Herbert Mehler (*1949 in Steinau, Petersberg) vereint traditionelles Handwerk mit zeitgenössischer Skulptur. Erste künstlerische Erfahrungen sammelte Mehler bei seinem Vater, dem Holzbildhauer Franz Mehler. Im Anschluss an seine Ausbildung als Bildhauer studierte er von 1972 bis 1976 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Gemeinsam mit seiner Frau, der Malerin und Bildhauerin Sonja Edle von Hoeßle, gründete er im Jahr 2000 auf einem alten Bauerngut in Riedenheim, Unterfranken das „riedenheim project“; in der Scheune, im Atelier und auf der Skulpturenwiese fanden auf über 500 m² Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt.

2007 wurde Mehler mit dem Kulturpreis der Stadt Würzburg ausgezeichnet – eine Anerkennung seines bedeutenden Beitrags zur regionalen und überregionalen Kunstszene. Der Künstler lebt und arbeitet sowohl in Eisingen bei Würzburg als auch in Kranidi auf dem Peloponnes.

Aufrufpreis: 1.000 €

Herbert Mehler online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#)



o.T. /Establiments, 2013, original – Zeichnung auf Karton auf thailändisch Schirmpapier, Mischtechnik, gerahmt hinter Glas, Karton, 30 x 30 cm/Rahmen Maß 50 x 50 cm

22 Manfred Mayerle

Manfred Mayerle (*1939 in München) studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München, war Meisterschüler und Assistent. Nach Studienaufenthalten in Florenz, New York, Mexico und einer vierjährigen Lehrtätigkeit an der Akademie der Bildenden Künste (1965-69) ist er seit 1970 freischaffender bildender Künstler.

Sein zeichnerisches und malerisches Werk entwickelte sich seit den 60iger Jahren von einer zunächst figurativen Haltung über immer abstrakter werdende Torsi hin zu farbig, graphischen Bildkörpern in deren Mittelpunkt die elementaren bildnerischen Mittel, die Linie und die Farbe stehen. Neben der Schaffung von Einzelkunstwerken interpretiert Manfred Mayerle Innen- und Aussenräume mit künstlerischen Mitteln. Er integriert Kunst in Architektur und realisierte ca. 800 Projekte im öffentlichen und halböffentlichen Raum.

Werke von Manfred Mayerle befinden sich u.a. in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (Pi-

nakothek der Moderne, München), in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München, im Mozarteum Salzburg sowie in zahlreichen Firmen- und Privatsammlungen.

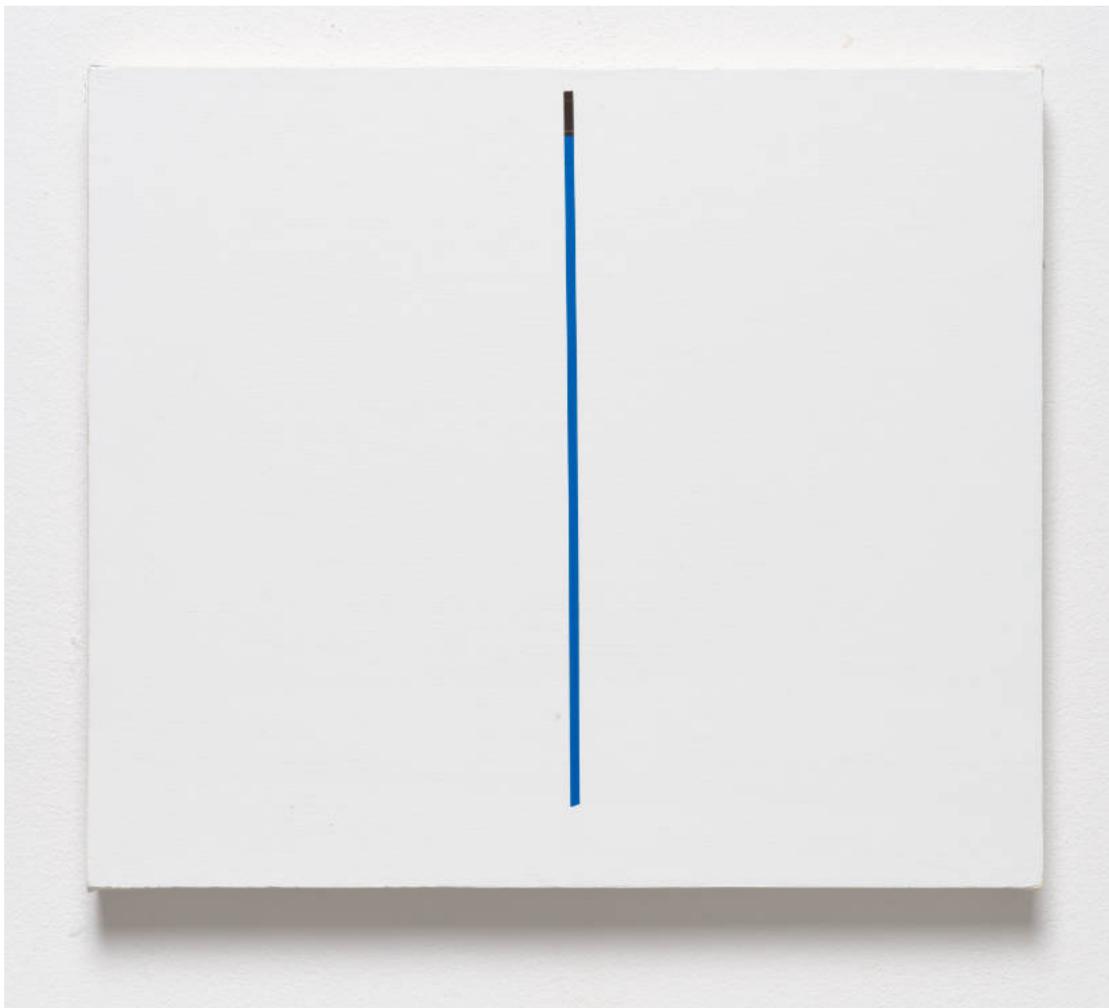
Im Jahr 2020 wurde die Stiftung Atelier Manfred Mayerle gegründet, deren Aufgabe es ist, das künstlerische Werk von Manfred Mayerle im Bewusstsein zu halten, indem sie Werke im öffentlichen Raum kennzeichnet und sich um den Erhalt und die Bekanntheit des Gesamtwerkes bemüht. Atelier, Archiv und Bibliothek werden für Studienzwecke, Wissenschaft und Forschung zugänglich gemacht.

Manfred Mayerle hat über 300 Werke von Kunst am Bau im öffentlichen Raum geschaffen in München, unter anderem für die Munich Re und die Zentrale der Münchner Stadtwerke.

Diese Arbeit wurde von der [Galerie Jordanow](#) zur Verfügung gestellt.

Aufrufpreis: 1.600 €

Manfred Mayerle online: [Website](#)



Beginn und Ende, 2025, Leader Tape und Acryl auf Leinwand, 32 x 37 cm

Gregor Hildebrandt 23

Gregor Hildebrandt (*1974 in Bad Homburg) lebt und arbeitet in Berlin. Er wuchs im Saarland auf. Von 1995 bis 1999 studierte er an der Kunsthochschule Mainz in der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bei Friedemann Hahn, danach von 1999 bis 2002 an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Dieter Hacker. 2003 erhielt er ein Stipendium am Deutschen Studienzentrum in Venedig. 2004 war er für den GASAG-Kunstpreis nominiert.[3] Von 2005 bis 2006 erhielt er das Postgraduierten-Stipendium in Wien vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Seit 2015 ist er Professor für Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste München.

Seine charakteristische Arbeitsweise transformiert Medien der Musikspeicherung in visuelle Kunst.

Dabei entstehen Bilder, Skulpturen und Installationen, die zwischen Nostalgie und Gegenwart, zwischen akustischer Erinnerung und visueller Präsenz oszillieren. Die verwendeten Tonbänder tragen oft Musik in sich, die für den Künstler persönliche Bedeutung hat – von Pop bis Klassik, von Punk bis Elektronik.

Hildebrandts Werke befinden sich in bedeutenden internationalen Sammlungen und wurden weltweit in renommierten Institutionen ausgestellt. Seine Lehrtätigkeit an der Münchner Akademie verbindet er mit einer intensiven Atelierpraxis in Berlin.

Aufrufpreis: 3.000 €

Gregor Hildebrandt online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#)



Cycle Orange, 2023, Öl auf Leinwand, 120 x 120 x 4,5 cm, Original

24 Maria Wallenstål-Schoenberg

Maria Wallenstål-Schoenberg, geboren 1959 in Uppsala, Schweden, studierte von 1978 bis 1982 an der dortigen Universität. 1983 war sie Stipendiatin der Deutsch-Schwedischen Handelskammer. Sie blieb in Deutschland und studierte bei Clemens Etz in Ulm und bei Prof. Jerry Zeniuk an der Münchner Kunstakademie in München. Maria Wallenstål-Schoenberg lebt und arbeitet seit 1999 in München.

Sie wird u.a. von den Galerien Filser & Gräf, München, Ulf Larsson, Köln, Galerie Stern-Wywiol,

Hamburg und Galerie Davis Klemm in Wiesbaden vertreten. Ihre Werke wurden bislang in rund 100 Ausstellungen und regelmäßig auf Kunstmessen im In- und Ausland gezeigt.

Maria Wallenstål-Schoenberg über ihre Malerei: „Das wirkliche Wesen einer Farbfläche entwickelt sich verstärkt im Dialog mit einer oder mehreren anderen Farben. Es entstehen Spannungen und Balancen. Der dadurch entstehende Farbklang im Raum lädt zu Dialog mit dem Betrachtenden ein.“

Aufrufpreis: 3.000 €

Maria Wallenstål-Schoenberg online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Atelier](#) | [Ausstellungen](#)



Shido (jap. Seed), 2025, Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm

Lina Danitz 25

Lina Danitz (*1987) ist eine deutsch-japanische Künstlerin mit Sitz in München, deren Werke eine harmonische Verbindung von Natur, Kultur und Design darstellen. Mit einem Hintergrund in Industriedesign, erworben in Deutschland und den USA, arbeitete sie für renommierte internationale Marken, bevor sie sich ganz der Kunst widmete.

Ihre abstrakten, organischen Formen sind inspiriert von der Natur und reflektieren Themen wie Selbstfindung und kulturelle Identität. Danitz' Kunst werden in namhaften Galerien ausgestellt, darunter die All You Can Art Gallery in München,

die QVATR Galerie in Hamburg, die Janzen Galerie in Düsseldorf und das Kunsthaus Ratingen. Ihre Werke sind Teil von internationalen Privatsammlungen und wurden in limitierter Auflage über Pro-Idée angeboten.

Als siebenfache Design-Preisträgerin, darunter der Red Dot Design Award und der IF Award, vereint sie künstlerische Tiefe mit ästhetischer Präzision. Ihre Werke bieten nicht nur visuelle Schönheit, sondern auch eine Investition in kulturelle Exzellenz. (Quelle: Lina Danitz)

Aufrufpreis: 1.000 €

Lina Danitz online: [Website](#) | [Instagram](#)



„Witch's glove“, 2024, Öl auf Leinen, 40 x 30 cm

26 Tanja Selzer

Tanja Selzer (*1970 in Idar-Oberstein) ist Malerin und Grafikerin. Sie studierte an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Fachbereich Gestaltung bei Alice Choné, Elisabeth Thoma, Ehrhard Göttlicher und Hartmut Gudenau. Tanja Selzer gestaltete als Grafikerin Buchtitel und arbeitet seit 2005 als freie Malerin.

Ihre Arbeiten werden im In- und Ausland gezeigt und sind in öffentlichen und privaten Sammlungen zu finden, u.a. in den Sammlungen SØR Rusche, Sammlung, Museum am Dom (Würzburg), Sammlung der HSH Nordbank und der Sammlung Schirm. 2011 war sie auf der Art Basel vertreten.

Ausstellungsbeteiligungen hatte Tanja Selzer z.B. im Goethe-Institut in Hongkong, im Museum der Bildenden Künste in Leipzig, im Georg-Kolbe-Museum in Berlin und im Haus am Lützowplatz in Berlin. 2008 gewann sie den Gesellschafter art.award mit einer Sonderausstellung auf der Art Fair 21 in Köln.

Die Künstlerin ist Mitglied des MalerinnenNetzwerks Berlin-Leipzig und im Saloon-Berlin. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Aufrufpreis: 1.000 €

Tanja Selzer online: [Website](#) | [Instagram](#)



Stillleben, 2024, Öl/Leinwand Tusche, 50 x 60 cm, Unikat

Christian Rothmann 27

Christian Rothmann wurde am 24. Dezember 1954 in Kedzierzyn (Polen) geboren. Von 1977 – 1983 studierte er bildende Kunst an der Hochschule der Künste in Berlin. Von 1983 – 1985 erhielt er dort einen Lehrauftrag für Siebdruck. 1988 ging er für ein Jahr als „Artist-in-Residence“ in die USA an das Bemis Center for Contemporary Arts in Omaha, Nebraska. 2004 erhielt er einen Lehrauftrag an der Bauhausuniversität Weimar. Christian Rothmann lebt und arbeitet in Berlin.

Die Werke von Christian Rothmann wurden bisher in mehr als 75 Ausstellungen unter anderem in Athen, Basel, Berlin, Innsbruck, München, Omaha und Tokio präsentiert. Eine seiner ersten Ausstellungen war 1990 in der renommierten Galerie EIGEN+ART in Leipzig. Zwei bedeutende Gruppenausstellungen 2024: „Flora“, Künstlerhaus Markt-

oberdorf, Museum für zeitgenössische Kunst, „Animals & Friends“, Tokyo Art Museum. Christian Rothmann ist sowohl als Maler, als auch als Graphiker und Photograph erfolgreich.

Wim Wenders: „Christian Rothmann ist ein Erforscher unbekannter Farbalphabete. Er malt Atlanten von neuen Zeichen. Er steckt Landkarten ab für noch unentdeckte Gegenden voller rätselhafter Formen. Er ist ein Fremdenführer durch bislang ungesehene Bildergrammatiken. Er erfindet Spiele, für die noch keiner die Regeln kennt, aber die sofort einleuchten. Er dekliniert auf dem Papier und auf der Leinwand Farben und Formen. Er ist ein Sprachforscher der Malerei. Ich empfehle Ihnen eine Vollbremsung.“ Quelle: Color Islands, S. 427

Aufrufpreis: 900 €

Christian Rothmann online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#)



„Matilde 2021“ 53 x 73 cm, 2021, 2/10, gewachst in Schattenfuge

28 Vera Mercer

Vera Mercer wurde 1936 in Berlin als Tochter des Bühnenbildners Franz Mertz geboren. Nach einer Ausbildung zur Tänzerin heiratete sie 1958 den Schweizer Künstler Daniel Spoerri und ging mit ihm nach Paris. Hier wurde sie Teil der Pariser Avantgarde der frühen 1960er-Jahre, porträtierte unter anderem Marcel Duchamp, Robert Filliou, Niki de Saint-Phalle und Jean Tinguely.

Unabhängig von ihren Porträts begann Mercer die alten Pariser Markthallen, kurz vor deren Abriss, zu fotografieren und thematisierte so erstmals ein Sujet, für das sie später bekannt wurde: Nahrung. Ihre aufwendige Inszenierung von Früchten, Gemüse, Fleisch und Fisch in opulenten Früchte-, aber auch Blumen- und Tierstillleben, stellt vielfache Bezüge zur Kunstgeschichte her.

Nach der Scheidung von Spoerri begann sie für internationale Magazine zu arbeiten und schoss Reportagen u. a. über Samuel Beckett, Marcel Duchamp und Andy Warhol. Sie wurde zudem als Photographin von vielen Künstlern engagiert beispielsweise Eva Aeppli, Jean Tinguely und Niki de Saint-Phalle. Quelle Wikipedia

Vera Mercer lebt in Omaha, Nebraska und in Paris.

Ihre Werke wurden international ausgestellt. Neuste Ausstellungen u.a. 2024 in der LEICA Galerie Salzburg, 2023 bei den HIGHLIGHTS München in der Galerie Jordanow, 2025 im ZAK Berlin und bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen. 2026 ist eine Ausstellung im Museum Brot und Kunst in Ulm geplant.

Aufrufpreis: 1.000 €

Vera Mercer online: [Website](#) | [YouTube](#)



Ohne Titel (Gugelhupf), 2024, Öl auf Leinwand, 80 x 100 cm

Annemarie Faupel 29

Von 2014 bis 2022 studierte Annemarie Faupel bei Prof. Karin Kneffel Akademie der Bildenden Künste München unterbrochen von einem zweisemestrigen Stipendium an der Accademia di Belle Arti di Roma. Zuvor erhielt sie 2014 einen Bachelor of Arts in „Art and Multimedia“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

„Der Begriff Stilleben leitet sich zwar vom niederländischen „still leven“ ab, die französischen und italienischen Termini „nature morte“ und „natura morta“ verweisen jedoch explizit auf den Tod, die „tote“ Natur der dargestellten Objekte. Auf Caravaggio folgte die Blütezeit der Stillebenmalerei, das Goldenen Zeitalter, das von den Niederlanden aus im 17. Jahrhundert Europa mit raffinierten Raritäten überzog, überbordende Tafeln ebenso aufweisend wie Schlichtheit. Die Maler trotzten der Tatsache, dass das Stilleben in der akademischen Gattungshierarchie den untersten Rang einnahm, seine Wichtigkeit mit dem Pinsel verteidigend. Zu

recht: Das Stilleben erhielt zunehmend Wichtigkeit als eigenständige Gattung, bis die Moderne diese vollends etablierte. Van Goghs „Sonnenblumen“, Cézannes „Stilleben mit Obst“ oder Picassos „Großes Stilleben“ gehören heute zu den bekanntesten Kunstwerken weltweit.

Annemarie Faupel knüpft an diese Tradition an und schafft zugleich eine neue: Ihre Stilleben konnotieren sowohl auf den Vergänglichkeitsaspekt wie sie in die Zukunft weisen. Glitzerndes Bonbonpapier, überquellender Zuckerguss, angebissene Törtchen: Die Künstlerin übersetzt in Malerei, was einerseits tägliche Verlockung und tatsächliche Verführung in unserer Süßwarenumgebung darstellt, andererseits aber nahezu unheimlich wirkt in der vervollkommenen Künstlichkeit. Faupels Naschwerk ist von dieser Welt und doch wieder auch nicht: Es verkörpert dergestalt, dass der Konsum des Dargebotenen im wahren Leben der Gesundheit abträglich wäre.“ (Text Dr. Sonja Lechner)

Aufrufpreis: 1.900 €

Annemarie Faupel online: [Website](#) | [Instagram](#)



Glücksbringer, 2025, Sublimationsdruck Wendepaillettenstoff, montiert auf Aludibond 60 x 80 cm unikat, retro signiert

30 Sebastian Quast

Sebastian Quast ist ein deutsch-schweizerischer Künstler. Er lebt und arbeitet in St. Gallen (CH) und München. Sein Studium absolvierte er bei Peter Kogler in München und Hans Schabus in Wien.

In seiner künstlerischen Praxis setzt er sich mit Fragen nach Fassade und Schein, nach dem Entstehen von Gemeinschaften und der kapitalistischen Vereinnahmung von Authentizität ausein-

ander. Dabei arbeitet er vorwiegend mit Textilien und bestehenden Objekten, denen er durch Kontextverschiebung neue Bedeutungen verleiht.

Quasts Arbeiten begreift er auch als Bühne oder Rahmen, in dem Begegnung und Austausch möglich werden. Er ist ausserdem Mitbegründer und Betreiber des Kunstraums space n.n. in München.

Aufrufpreis: 400 €

Sebastian Quast online: [Website](#) | [Instagram](#)



Centanarians, 2023, Antikspiegelglas, Gravur, Metall, 37,3 x 22 x 0,3 cm, Auflage 10 verschiedene

Béla Juttner 31

Béla Juttner verbindet in seiner künstlerischen Praxis Tanz, Mode und bildende Kunst. Seine frühe Ausbildung begann an der Heinz-Bosl Ballettakademie (2007-2012). Nach einem Jahr in Paris studierte er Mode an der Royal Academy of Fine Arts Antwerpen (Bachelor 2016-2019, Master 2020-2021) und absolvierte ein Artist-in-Residence-Programm bei MORPHO. Seit 2022 studiert er Freie Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Peter Kogler und Prof. Julian Rosefeldt. 2024 erhielt er den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis, 2025 die Debütantenförderung für sein Diplom bei Prof. Kogler.

Während seines Jungstudiums an der Heinz-Bosl Ballettakademie in Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper fand Juttners künstlerische Praxis

frühe Entwicklung und Form. Durch den intensiven Kontakt mit dem Leben vor, auf und hinter der Bühne konnte er ein Bewusstsein für Raum, Körpersprache und das Selbst im Verhältnis zu anderen sensibilisieren.

Inszenierte Charaktere werden seither oftmals zu Trägern seiner Arbeit.

Das Design und die Herstellung von Kleidungsstücken und Objekten nutzt er hierzu als Grundlage und unmittelbares Ausdrucksmittel, um besagten Trägern eine Gestalt zu geben. Anschließend organisiert er mit diesen Stücken Aktionen, die mit der Körpersprache des Tanzes und Bildsprache der Mode spielen und choreographisch Szenen der Begegnung schildern. Quelle: Béla Juttner

Aufrufpreis: 300 €

Béla Juttner online: [Instagram](#)



Maße: 27 x 21 cm (gerahmt 40 x 34 cm)

32 Jan Voss

Jan Voss (* 9. Oktober 1936 in Hamburg) lebt in Paris. Jan Voss verbringt seine frühe Kindheit und Jugend in Marne in Holstein, bis er 1953 in das Internat Schloss Plön geschickt wird. Von 1956 bis 1960 studierte Voss an der Akademie der Bildenden Künste München. Er lebt seit 1960 in Paris. Von 1966 bis 1967 war er Gastdozent an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Von 1987 bis 1992 war er Professor an der École nationale supérieure des beaux-arts de Paris in Paris.

Seine erste Einzelausstellung hatte er 1962 in der Galerie Baier in Mainz. Zwischen 1969 und 1992 hatte Jan Voss als Mitglied des Deutschen Künstlerbundes insgesamt zwölf Ausstellungsbeteiligungen an den großen Jahresausstellungen des DKB.

Das Grundthema seiner Malerei ist das „Geordnete“ eines sich in ständiger Bewegung befindlichen Chaos einer diffizilen und kleinteiligen Situation.

Jan Voss verwendet zahlreiche Materialien und Techniken in seinen Arbeiten. Er arbeitet mit farbintensiven Gemälden auf Leinwand und mit feineren Zeichnungen, die wie Comic-hafte Erzählungen wirken und mit vielen Details aufwarten. Im Jahr 1968 war er mit vier Bildern Teilnehmer der 4. documenta in Kassel.

Er schuf auch Holz- und Papier-Reliefs und Aquarelle. Alle Arbeiten zeichnen sich durch eine Anhäufung von verschiedenen Farb- und Formelementen aus, die ineinandergreifen, sich überschneiden und durch Zeichen und Linien miteinander verbunden sind. Anfangs nur in der zweiten Dimension gehalten, dehnte Voss diese Ausdrucksform auch auf die dritte Dimension aus und begann in den 1980er Jahren seine Bilder zu zerknittern, zu falten, zu zerreißen und zu sägen. Quelle: Wikipedia

Aufrufpreis: 1.200 €

Jan Voss online: [Wikipedia](#)



Cool Series (THREE), 2020, 23 x 31 cm, Unikat

Ptolemy Mann 33

Ptolemy Mann lebt und arbeitet in Großbritannien als Künstlerin, Designerin und Autorin mit einem Schwerpunkt auf Farbe, Licht und Struktur. Sie studierte Textildesign am Central Saint Martins College of Art & Design in London (BA Hons) und absolvierte ein Masterstudium in Constructed Textiles am Royal College of Art, London.

Ihr Werk vereint Malerei, Textilkunst und Architektur. Mit Faden, Farbe, Papier und Acrylglas schafft sie Werke, die auf abstrakte Weise optische Phänomene, natürliche Rhythmen und emotionale Wirkung von Farbe untersuchen. Charakteristisch ist dabei die Verbindung von handwerklicher Präzision mit einem tiefen Sinn für Komposition und Atmosphäre.

Mann realisiert sowohl freistehende Arbeiten als auch großformatige, ortsspezifische Installationen. Zu ihren bekanntesten Projekten zählt das Triptychon *Circadian Rhythm*, ein Auftragswerk für die Tate Modern Gallery in London (2019–2024). Ihre Werke wurden international ausgestellt – u. a. in

London, New York, Palm Beach, München, Århus und Edinburgh.

Neben ihrer künstlerischen Praxis hält sie regelmäßig Vorträge, kuratiert Ausstellungen und schreibt für das Magazin *Selvedge*. Ihre Arbeit wurde mehrfach durch den Arts Council England gefördert.

Aktuelle Einzelausstellungen: *Woven Colour* (2024–25, Dovecot Studios, Edinburgh), *Thread Painting* (London), *Unconscious Color* (Palm Beach) und *Bauhaus / Handwerk* (2019, Gallery Lau, München). Quelle: Ptolemy Mann

Aufrufpreis: 400 €

Ptolemy Mann online: [Website](#) | [Instagram](#)



Jungle, 2025, Acryl auf Leinwand, 20 x 16 cm

34 Richard Schur

Richard Schur (*1971 in München) besuchte von 1993 bis 2000 die Akademie der Bildenden Künste in München, wo er als Meisterschüler von Jerry Zenniuk sein Diplom absolvierte und anschließend als dessen Künstlerischer Assistent von 2002 bis 2008 Malerei und Grafik lehrte. Unterbrochen von zahlreichen Auslandsaufenthalten lebt und arbeitet Richard Schur derzeit in München. Neben zahlreichen Preisen, ist sein Werk international in Museen und Galerien vertreten.

So zum Beispiel in den Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Pinakothek der Moderne, München,

Staatliche Grafische Sammlung, München, Guangdong Museum of Art, China, Agnes Gund Collection, New York, CCA, Centro Cultural Andraxt, Spain, CAAM, Centro Atlántico de Arte Moderno, Las Palmas de Gran Canaria, Spanien, Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt, Kunstsammlung Hypo Vereinsbank, Düsseldorf, Sammlung der Allianz Versicherungs AG, Sammlung Zeitgenössische Kunst der BMW Group, München und weiteren.

Aufrufpreis: 600 €

Richard Schur online: [Website](#) | [Instagram](#)



Etüde Nr. 1, Cyanotypie getönt auf Kupferdruckpapier, 2024, 38 x 41 cm,
Auflage 2 (aber jedes Exemplar etwas unterschiedlich)

Katja Liebmann 35

Katja Liebmann, *1965 in Halle an der Saale ist in Berlin aufgewachsen und lebt und arbeitet derzeit in Oldenburg, Deutschland.

Sie arbeitet mit einem der ältesten fotografischen Verfahren, der „Cyanotypie“. Dazu werden kräftige Aquarellpapiere mit lichtempfindlichen Eisensalzen bestrichen, ein Negativ daraufgelegt und in der Sonne belichtet, wobei samtig blau changierende Töne entstehen.

Eine sowohl malerische als auch grafische Anmutung ist den Werken zu eigen. Die Absicht der Künstlerin ist es jedoch nicht, retrospektive und nostalgische Bilder zu schaffen, sondern es werden auf diesem Wege neue Blicke auf die Wirklichkeit möglich, eine Studie über die vergängliche Natur der Zeit.

Die Arbeiten von Katja Liebmann erfassen die Energie, Isolation und Entfremdung des städtischen Lebens, während sie gleichzeitig eine nachdenkliche, traumhafte Qualität beibehalten. Ein

Großteil ihrer Arbeit wird mit Hilfe von einfachen fotografischen Prozessen aus dem neunzehnten Jahrhundert und Sonnenlicht gedruckt, um seltene und zeitlose Werke zu produzieren. Mit ihrem Hintergrund in der Malerei und unter Berufung auf Rembrandt, Turner, Poussin und Titian als Inspiration beschreibt sich Katja selbst als „malerische Seele“. Auf der Suche nach Schönheit und Harmonie, im Bemühen, Ordnung aus dem Chaos zu schaffen, zeichnen sich ihre Bilder durch eine Sanftheit und Sehnsucht aus, die sie mit der deutschen Romantik vergleicht.

Katja Liebmann erlangte erstmals Anerkennung für ihre Serie von Low-Tech-Kameras mit dem Titel ‚Gotham City‘, die 1998 von der Saatchi Collection erworben wurde. Sie wurde für den Citibank Photography Prize 1998 (heute der Deutsche Börse Photography Prize) nominiert und erhielt 1995 ein DAAD-Stipendium.

(Quelle: Galerie J.J. Heckenhauer)

Aufrufpreis: 1.200 €

Katja Liebmann online: [Website](#)



Ast, 2024, 50 x 70 cm , gerahmt 63 x 83 cm

36 Bernd Zimmer

Bernd Zimmer (*1948 in Planegg) hat sich als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Deutschlands etabliert. Seine künstlerische Laufbahn begann unkonventionell: Nach einem Studium der Philosophie und Religionswissenschaft an der Freien Universität Berlin ab 1973 wandte er sich der Kunst zu. 1977 gründete er gemeinsam mit Rainer Fetting, Helmut Middendorf und Salomé die Galerie am Moritzplatz in Berlin-Kreuzberg. Diese Gruppe wurde aufgrund ihres expressiven Malstils bald als die "Neuen Wilden" bekannt.

Zimmers frühe Anerkennung zeigte sich in wichtigen Stipendien: 1979 erhielt er das Karl-Schmidt-Rottluff Stipendium, gefolgt von dem prestigeträchtigen Stipendium für die Villa Massimo in Rom 1982. Diese Auszeichnungen markierten den Beginn einer beeindruckenden Karriere.

Mit mehr als 550 Ausstellungen weltweit hat Bernd Zimmer einen festen Platz in der internatio-

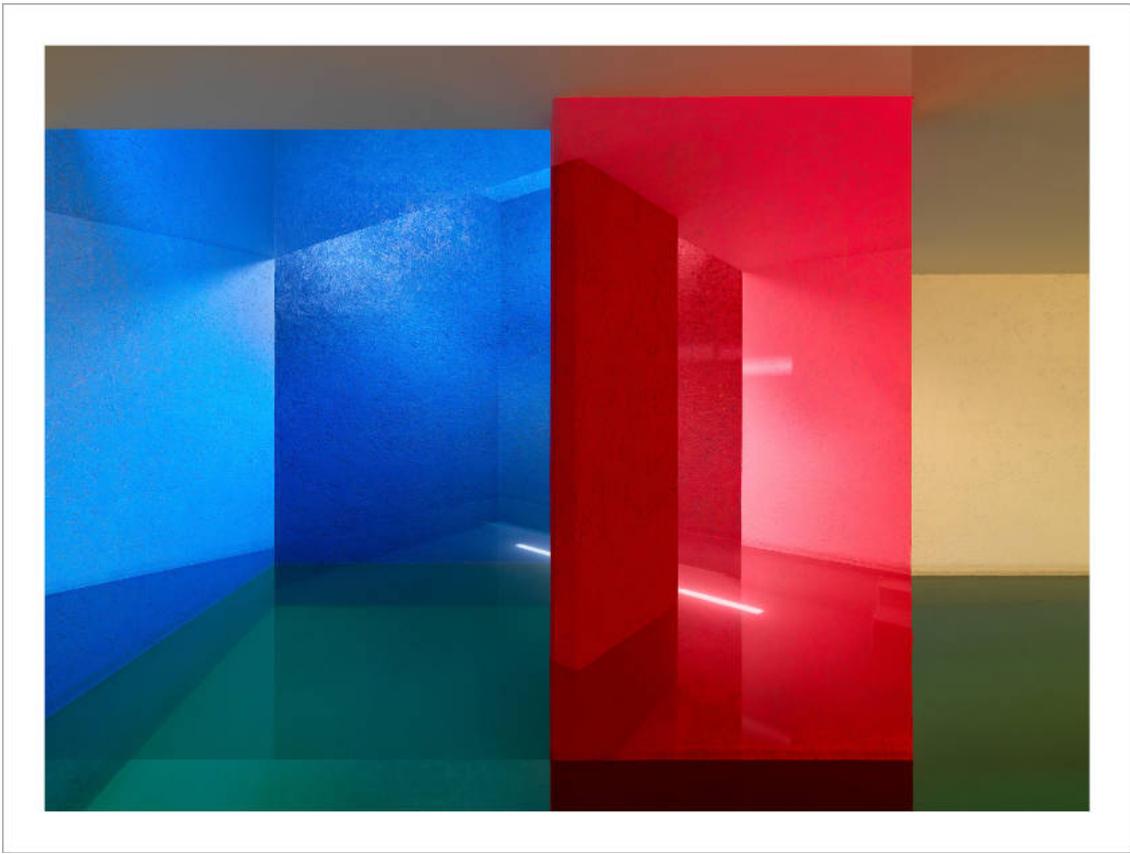
nen Kunstszene eingenommen. Laut artfacts zählt er zu den 1000 besten Künstlern weltweit. Besonders hervorzuheben sind seine Ausstellungen im Haus der Kunst München, Buchheim Museum Bernried, Museum Moderner Kunst Passau, Zentrum für Gegenwartskunst Glaspalast Augsburg, Städelmuseum Frankfurt und in der Berlinischen Galerie Berlin. International machte er mit einer Ausstellung im renommierten Museum of Modern Art (MoMA) in New York auf sich aufmerksam.

2020 initiierte Zimmer ein außergewöhnliches Projekt: die Säulenhalle [STOA169](#) nahe Polling in Oberbayern. Diese einzigartige Freiluftgalerie, bestehend aus Säulen, die von Künstlern aus aller Welt gestaltet wurden, ist frei zugänglich und hat bereits über 300.000 Besucher angezogen. Dieses Projekt unterstreicht Zimmers Engagement für die Verbindung von Kunst und Öffentlichkeit.

Bernd Zimmer lebt und arbeitet in Polling (Oberbayern) und Monteventano (Emilia Romagna).

Aufrufpreis: 2.000 €

Bernd Zimmer online: [Website](#) | [Instagram](#) | [Wikipedia](#) | [Kunststiftung](#) | [Ausstellungen](#)



Casa Gilardi, New Architectures Series, [architect: Luis Barragán], 2008, C-print/Diasec, 110 x 140 cm, Auflage 5/5

Roland Fischer 37

Roland Fischer (*1958 in Saarbrücken) ist ein konzeptuell arbeitender Fotokünstler, der seit den 80er-Jahren die aufkommende zeitgenössische Fotokunst entscheidend geprägt hat.

Fischers Arbeiten wurden weltweit bereits in mehr als 400 Ausstellungen in Museen und Galerien gezeigt, darunter bis heute 41 institutionelle Einzelausstellungen wie im Musée d'Art Moderne in Paris, der Pinakothek der Moderne in München, dem SaarlandMuseum, dem CGAC in Santiago de Compostela, der Photographers Gallery in London... Fischers Werke sind Bestandteil von über 100 internationaler Sammlungen.

Roland Fischer: „In meiner künstlerischen Arbeit haben sich, bis heute, zwei Stränge herausgebildet,

ein portraitbezogener und ein architekturbezogener. Interessen meinerseits, die sozusagen im Hintergrund meiner künstlerischen Aktivität wirken, richten sich sowohl auf psychologische Faktoren (damit verbunden die Frage nach Identität) als auch auf soziologische Faktoren (damit verbunden die Frage des Zusammenlebens der Menschen und die Strukturen, die dabei im privaten und öffentlichen Raum entstehen). Auf der Ebene der bildlichen Umsetzung der einzelnen Projekte gehe ich konzeptuell vor, arbeite also nicht in einem klassischen bzw. dokumentarischen Stil.“

Aufrufpreis: 4.500 €

Roland Fischer online: [Website](#) | [Instagram](#)



FO 43 (Grasliege), 2024, Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm, Unikat

38 Andreas Zagler

Andreas Zagler (*1996 in Bozen) studierte an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse von Prof. Karin Kneffel. Im Februar 2023 schloss er das Studium der Kunst als Meisterschüler ab und erhielt den Debütanten-Förderpreis der Akademie München. Von 2018 bis 2023 war er Stipendiat des Cusanuswerks. Andreas Zagler lebt und arbeitet in München.

Seine Werke waren bisher u.a. bei Sotheby's in München, der Galerie „Der Mixer“ (Frankfurt a.M.), Galerie J.J. Heckenhauer (München), auf den Kunstmessen Highlights (München), POSITIONS (Berlin), PARALLEL Vienna, sowie im Kunstverein Kirchzarten, im Artists Space, (11 Cortland Al-

ley) in NY, im S3-Studio in Gent, der Stadtgalerie in Bozen und in Brixen oder im Haus der Kunst, München zu sehen.

„In den Bildern sammelt Andreas Zagler Spuren von Interaktionen mit der noch feuchten Oberfläche des Bildes. Er bindet dadurch die Zeit und die Handlung dieses Prozesses auf die Fläche und hebt diesen dadurch aus der zeitlichen und räumlichen Ordnung des Schaffens in jene des Bildes. Die Handlung und die dabei vergehende Zeit werden zum Bildmotiv – die Oberfläche wird zum Abbild menschlicher Aktion.“ Quelle: Akademie der Bildenden Künste

Aufrufpreis: 900€

Andreas Zagler online: [Website](#) | [Instagram](#)



zeichnen/architektur/studie/tor, 1991, Kaseinfarbe und Kreide auf Papier, 60 x 46 cm

Kaeseberg 39

Kaeseberg (*1964 in Leipzig) verkörpert den Typus des Autodidakten, der seinen eigenen künstlerischen Weg abseits akademischer Pfade gefunden hat. Nach einer Mechanikerlehre und verschiedenen Jobs wandte er sich der Kunst zu und entwickelte eine eigenständige Position in der zeitgenössischen Kunstszene.

Seit 1994 arbeitet er in einem Atelier in der Leipziger Baumwollspinnerei. Kaeseberg ist ein Verwandlungskünstler dessen Werk zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, zwischen Zeichnung und Skulptur, zwischen Malerei und Objekt changiert.

Entdeckt und überregional bekannt geworden durch die Galerie Eigen+Art, waren es vor allem

Zeichnungen und Bilder in einer eindringlichen, reduzierten Zeichensprache, in denen Anleihen beim Konstruktivismus und Minimalismus auszumachen waren, die sein Werk prägten.

Neben seiner umfangreichen Ausstellungstätigkeit realisiert Kaeseberg seit 1993 Auftragsarbeiten, Kunst am Bau Projekte und baubezogene Installationen, u.a. für die Deutsche Bank AG in Leipzig und Mönchengladbach, für Goldman Sachs in London und New York, für Comme des Garçons in Tokyo, New York und Paris, Schneider Geiwitz und Partner in Neu-Ulm und das TRIAS Haus in Leipzig. Quelle: [Siller Contemporary](#)

Aufrufpreis: 300 €

Kaeseberg online: [Website](#) | [Instagram](#)



Of Blue and Yellow I, 2024, 40 x 50 cm, Unikat

40 Anna Maria Bellmann

Anna Maria Bellmann (*1984 in Starnberg) lebt und arbeitet in Oberbayern. Seit 2010 ist sie autodidaktisch künstlerisch tätig.

Ihre Arbeiten verbinden präzise Handarbeit mit zeitgenössischem Ausdruck: Mit Skalpell und Falzung schafft sie aus Papier dreidimensionale Reliefs, die durch Licht und Schatten in Bewegung geraten. Dichroitische Acrylglas-Elemente verstärken diesen Effekt durch farbige Reflexionen.

Inspiziert durch die Werkstatt ihres Vaters sowie durch Naturformen, thematisiert Bellmann Transformationsprozesse in Umwelt und Gesellschaft. Ihre Werke stehen für einen Dialog zwischen handwerklicher Tradition und moderner Gestaltung – zwischen Struktur und Intuition.

Seit 2021 ist sie Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler München/Oberbayern. 2022 wurde sie von der Galerie Lau (München) aufgenommen.

Bellmanns Arbeiten sind international ausgestellt und gesammelt. Wichtige Stationen waren die Shanghai Paper Art Biennale (2021, 2023), die Global Paper Triennale Deggendorf (2024) und die Strabag Kunstforum Nominierung Wien (2025). Ankäufe erfolgten u.a. durch die HPH Privatsammlung, den Public Investment Fund Saudi-Arabien sowie internationale Kunstsammlungen in Qatar, Toronto, Colorado Springs und Rabat.

Aufrufpreis: 800 €

Anna Maria Bellmann online: [Website](#) | [Instagram](#)



Ohne Titel, 1978, Radierung, 49,5 x 69,8 cm, signiert und nummeriert

Peter Dreher 41

Peter Dreher (1932-2020) war ein deutscher Maler und Konzeptkünstler, der 1932 in Mannheim geboren wurde. Er studierte unter anderem bei Erich Heckel an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und war später Professor an deren Außenstelle in Freiburg im Breisgau.

Bekannt wurde Dreher vor allem durch seinen monumentalen Werkzyklus „Tag um Tag guter Tag“, an dem er von 1974 bis 2017 arbeitete. In mehr als 5.000 Gemälden malte er stets dasselbe Motiv: ein leeres Wasserglas. Dabei entstanden zwei Serien –

die Nachtserie und die Tagserie. Diese bewusste Beschränkung war für Dreher kein konzeptuelles Experiment, sondern ermöglichte ihm, seine ganze Energie auf das Wesentliche zu konzentrieren: die Malerei selbst.

Seine Arbeiten befinden sich in renommierten internationalen Sammlungen wie dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt, dem Museum Frieder Burda, der Pinault Collection und dem Art Institute of Chicago.

Aufrufpreis: 500 €

Peter Dreher online: [Website](#) | [Wikipedia](#)



Die Wege in den Bergen sind weit, Eitempera, Pigmente, Filzstift auf Papier, 2023, 39 x 59,5 cm, signiert unten rechts

42 Sati Zech

Sati Zech (*1978 in Karlsruhe) studierte von 1982 bis 1987 an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. L. Fischer. 1987 war sie auch seine Meisterschülerin.

In den 1990er Jahren gründete sie u.a. die Künstlergruppen „m.a.x“ (zusammen mit Dudowitsch, Rothmann und Schmid) sowie „Berlin en bloc“ (zusammen mit Lindemann, Sunder-Plassmann, v.Unruh).

Im neuen Jahrtausend leitete Sie zahlreiche Workshops und Meisterklassen u.a. an der Academy for Fine Arts in Marrakesch, der Universität der Künste Dortmund, der Akademie für Bildende Künste, Kolbermoor in Castle Hill, Massachusetts, USA aber

auch in Berliner Gefängnissen („Kunst und Knast“).

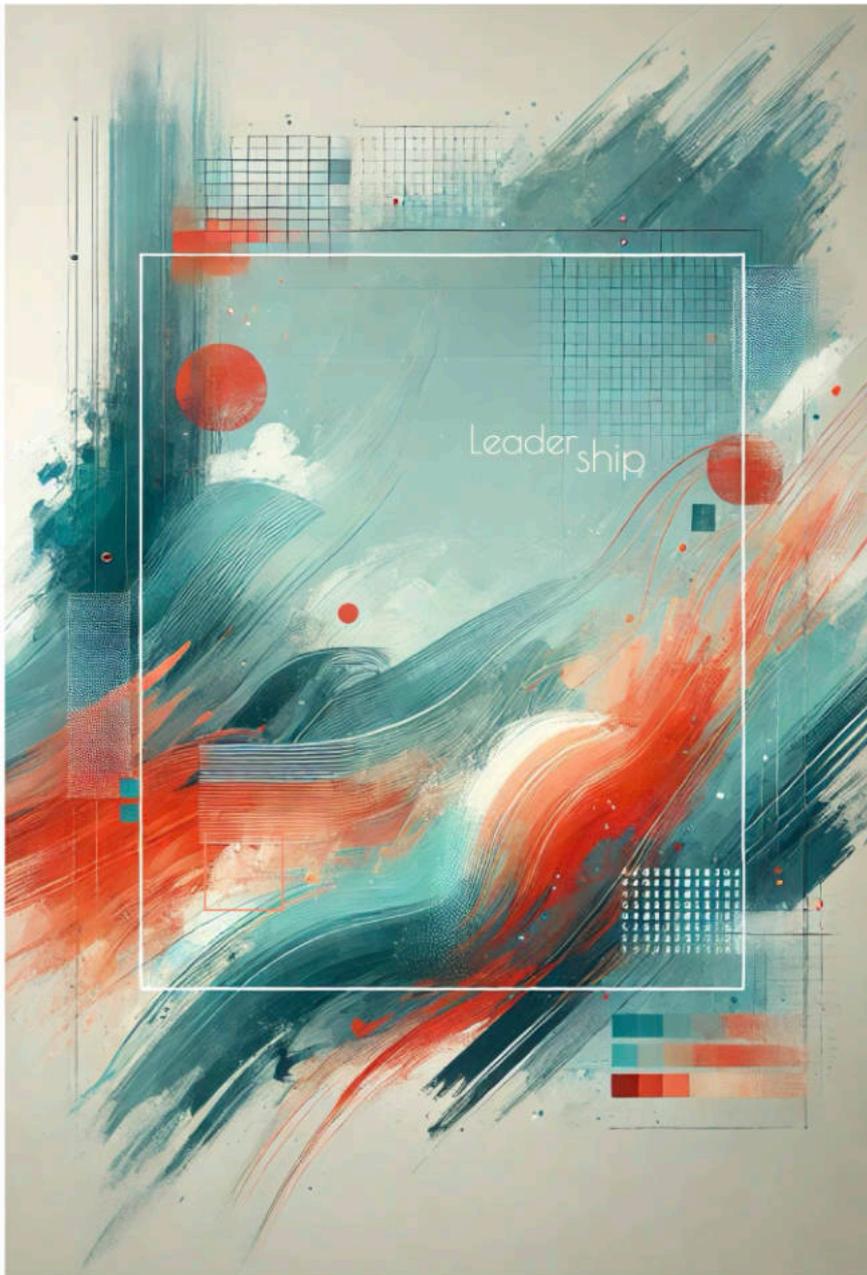
Ihre Arbeiten finden sich in über 30 öffentlichen Sammlungen vom Freistaat Bayern, verschiedenen Banken, der Bundesanstalt für Arbeit, dem Berliner Senat, zwei Goethe Instituten, im Willy-Brand-Haus, der Würth Collection sowie in neun amerikanischen Sammlungen. Ferner konnte sie 245 Einzelausstellungen realisieren.

Insgesamt 18 Preise und Stipendien kann Sati Zech für sich verbuchen, vom Kunststipendium der Bayerische Akademie der Schönen Künste 1994 über das Yaddo in New York 2009 bis zu Momentum-Lagos, einem Artist in Residence Stipendium in Mexiko City, 2025.

Aufrufpreis: 1.500 €

Sati Zech online: [Website](#) | [Instagram](#)

Die Kunst der Kommunikation



Art graphic: DALI-E by DIKT

Jedes Wort, wie jeder Pinselstrich, trägt die Kraft, Perspektiven zu öffnen und Dialoge zu entfachen.

Beim DIKT perfektionieren wir die Kunst der Führungskräfte-Kommunikation.

Durch spezialisiertes Medientraining, maßgeschneidertes Coaching für Führungskräfte und strategische Beratung in Kommunikation und Krisenmanagement.

Entdecken Sie mit uns, wie Ihre Worte Ihr Business formen können.

Ihr Weg zur meisterhaft kommunizierenden Führungskraft beginnt hier:

www.medientraining-institut.de

0700 CALL BEHR



Ihr Nikolai A. Behr

WERNER MURRER RAHMEN



Framing art the right way.

Impressum:

Herausgeber:	Rotary Club München-International Dr. Maximilian Pluta, Präsident 2025/26
Kontakt:	kontakt@rotarykunstauktion.de
Kuratorium:	Dr. Sepita Ansari, Birgitt Ballhausen, Christian Rothmann, Sheila Scott
Katalog, Website, Grafik:	Dr. Hans Geesmann
Veranstaltungsmanagement:	Christopher Störrle
Administration:	Gabriele Aschenbrenner
Projektbetreuung:	Stefan Bartsch, Thomas Eilfort, Dr. Cornelia Höß, Dr. Dirk Jesinghaus, Anant Padhey, Dr. Daniele und Eva Schiuma, Madina Torchinova, Bortolo Venturelli, Sibille Vinzens, Moritz von Holst, Dagmar von Tschurtschenthaler
Auktionatorin:	Sheila Scott, Geschäftsführung Karl & Faber Kunstauktionen GmbH
Projektleitung:	Dr. Hans Geesmann

Wir danken allen Mitgliedern der Rotary, Rotaract und Interact Clubs München-International für ihre Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern des Auktionshaus Karl & Faber. Ohne das gemeinsame Engagement wäre diese Auktion nicht möglich.

Wir helfen Unternehmen.

Rechtsberatung · Sanierung und Restrukturierung · Insolvenzverwaltung

Je früher Sie sich an uns wenden, desto mehr können wir für Sie tun!
Rufen Sie uns an: +49 89 7432975-0

Deutschland · Aachen · Aschaffenburg · Augsburg · Bayreuth · Berlin · Bielefeld · Bochum · Braunschweig · Bremen · Chemnitz
Darmstadt · Dortmund · Dresden · Düsseldorf · Erfurt · Essen · Frankfurt/M. · Gießen · Hallbergmoos · Hamburg · Hannover
Heilbronn · Herford · Kempten · Koblenz · Köln · Leipzig · Lübbecke · Mainz · Mannheim · München · Münster · Nürnberg
Oldenburg · Osnabrück · Paderborn · Regensburg · Rostock · Singen · Solingen · Stuttgart · Ulm · Wiesbaden · Würzburg
Italien · Mailand · **Spanien** · Barcelona · Madrid



PRAXISGRUPPE Dr. Geßner

MÜNCHEN, MAXIMILIANSTRASSE UND GRÜNWALD

Ein besonderer Ort der Achtsamkeit

„Mit 30 Jahren Erfahrung, kontinuierlicher Weiterbildung und einem erstklassigen Expertenteam verfolge ich das klare Ziel, exzellente Qualität zu bieten, die durch besondere Werte geprägt ist:

Bei uns wird Zahnmedizin zur Begegnung: mit höchstem Anspruch, mit Vertrauen, mit Ruhe – und mit dem guten Gefühl, ganz gesehen zu werden.“



Dr. Burkhard Geßner
CMD,
komplexe Restauration



Dr. Mareike Hempel M. Sc.
Endodontie



Univ.-Prof. Dr. Dieter Eberhard
Kieferorthopädie,
Schlafmedizin



Dr. Jürgen Schneider M.Sc.
Parodontologie,
Implantologie



Dr. Christoph Hedtkamp
Sportmedizin, Osteopathie



Prof. Dr. Dr. Heinz Kniha
Facharzt MKG-Chirurgie
Facharzt Oralchirurgie,
Gutachter Implantologie



Maximilianstraße



Grünwald